guage Series.

bichten.

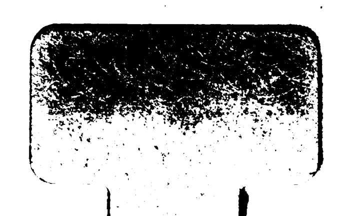
BERNHARDT.

TH & CO.,

CHICAGO. LONDON.

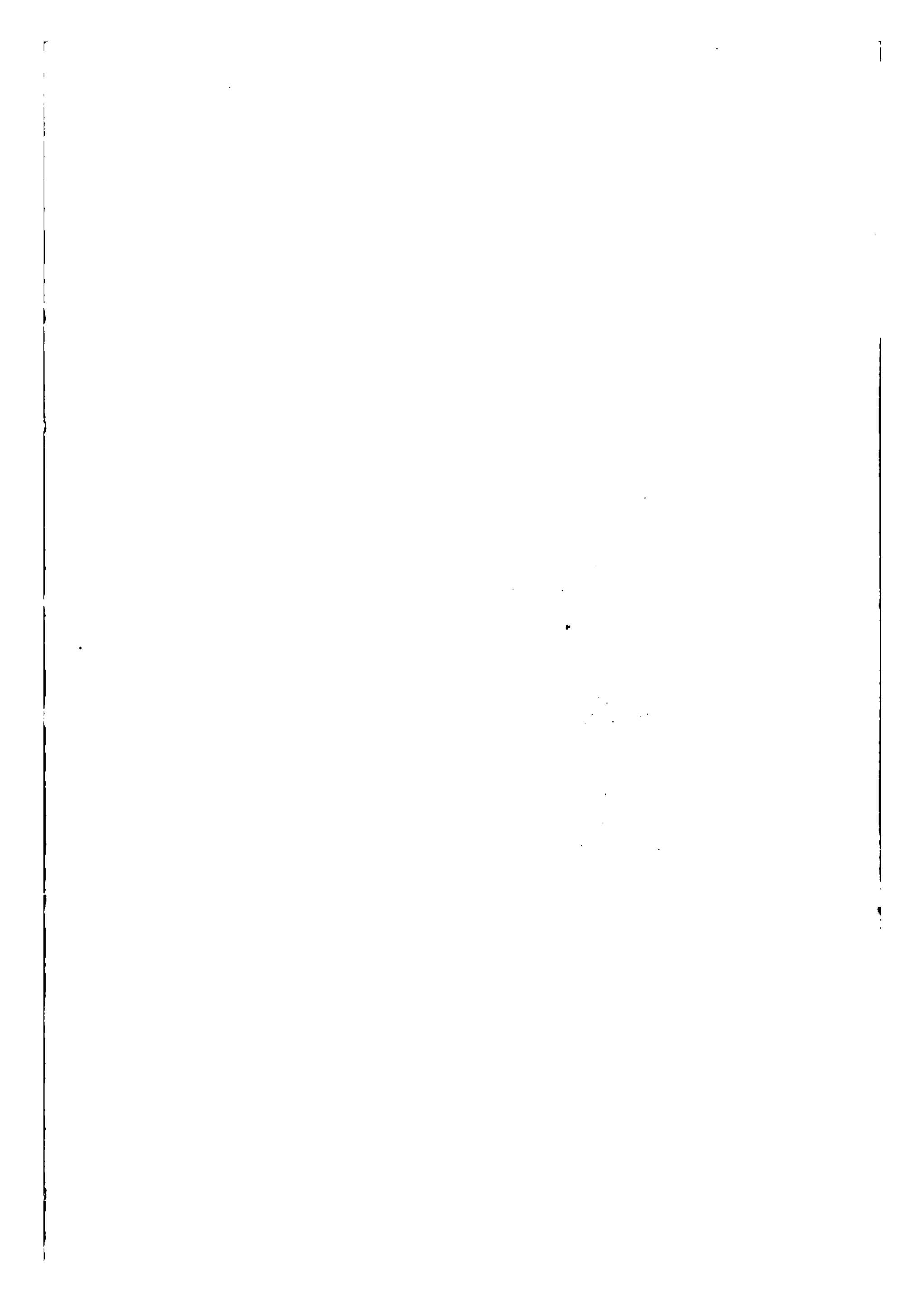



HARVARDIANA
ET
VE RI
TAS
CHRISTO
ECCLESIAE
ACADEMIA · HARVARDIANA · IN · NOV · ANG





W. E. Mosher.





Richard von Volkmann (Richard Leander).
1830–1889.

Heath's Modern Language Series

Kleine Geschichten

von

Richard von Volkmann (Richard Leander)

und andere Erzählungen

WITH

NOTES AND VOCABULARY FOR BEGINNERS IN GERMAN

BY

DR. WILHELM BERNHARDT

DIRECTOR OF GERMAN INSTRUCTION IN THE HIGH SCHOOLS OF WASHINGTON, D. C.

BOSTON, U. S. A.

D. C. HEATH & CO., PUBLISHERS

1898

PREFACE.

THIS little volume owes its origin to the wish of the Publishers to add some very easy stories to their series of annotated German texts. The Editor believes that the four tales selected are as easy as any to be found in the wide domain of German letters. They were written by three different authors, and vary, of course, greatly in style; they have been arranged, however, without regard to the character of their diction. Teachers of beginners will do well to read the third story ("Himmelschlüssel") first, and then either one of the two tales by Volkmann-Leander.

The *Notes* are complete in themselves, so that the book may be used with or without a grammar. For the special benefit of real beginners in German all irregular and separable compound verbs are given in the *Vocabulary* in the form in which they occur in the text.

WILHELM BERNHARDT.

CENTRAL HIGH SCHOOL,
WASHINGTON, D. C., Christmas, 1894.



BIOGRAPHICAL AND LITERARY INTRODUCTION.

RICHARD VOLKMANN was born in Leipzig, August 17th, 1830. He was prepared for the university at the world-renowned school of August Hermann Francke in Halle-on-the-Saale, to which city his father, Alfred Wilhelm Volkmann, had been called in 1843 as Professor of Physiology and Anatomy. After finishing the preparatory course, Richard studied Medicine and Surgery for four years at the universities of Halle, Giessen and Berlin. He was then called as a lecturer to the medical school of the university of Halle, and in 1867 was made Professor of Surgery and Director of the Clinical Hospital. He became one of the most skilful operative surgeons of Europe, and his fame together with that of the medical school of the old university of Halle soon spread over the whole civilized world. — In 1870–71 Richard Volkmann took part in the Franco-Prussian war as Surgeon General of the Fourth German Army Corps. During that memorable campaign he wrote *Träumereien an französischen Kaminen* (Reveries by French Fireplaces). For a *nom-de-plume* he translated his own name into Greek, Leander. These Reveries, though intended only for his own children at home in

the quaint university-town on the Saale, soon became exceedingly popular with young and old all over Germany. They became all the more popular, perhaps, because of the seeming incongruity in that the author of these sunny stories was a stern surgeon of the battle-fields and war-hospitals.

In 1877 he published a volume of *Poems*, which have enjoyed great popularity in Germany on account of their tenderness of feeling and their melodious language. A small volume of short stories entitled *Kleine Geschichten* appeared in 1884. These deserve the highest praise for their dainty grace and originality.

In 1885 Richard Volkmann was ennobled by Emperor Wilhelm I., as an acknowledgment of his phenomenal achievements as a scientist as well as of his popularity as a poet.

His untimely death on the 28th of November, 1889, was lamented by thousands all over the world, who admired him as a poet, loved him as a most amiable teacher and an always ready adviser, remembered him as a congenial companion, and esteemed him as a scientist of the first order.

Emil Ertl, one of the youngest German story-tellers of note, was born in Vienna, Austria, in 1860. He studied philosophy and history at the university in his native city and at the Karl-Franzen's University of Gratz, Styria. At this latter school he obtained the degree of Doctor of Philosophy in 1882. After this he travelled extensively through France, Italy, Greece, and Asia Minor. He is the author of a series of Oriental

Fairy Tales which appeared in 1884 under the Title *Abdêwa,* and also of a volume of *Liebesmärchen,* published in 1886 by A. G. Liebeskind in Leipzig.

RUDOLF BAUMBACH was born September 28th, 1841, at Kranichfeld in Thuringia. After graduating from the "gymnasium" of Meiningen, he studied the natural sciences at the universities of Leipzig, Würzburg, Heidelberg and Freiburg. He went in 1865 as a teacher to Vienna, but returned in 1885 to Germany and has lived ever since in Meiningen, as librarian to the Duke of Saxe-Meiningen.

Rudolf Baumbach is no longer a stranger in this country. Two volumes of his *Sommermärchen* (Summer Legends) were published in Boston, 1888–89, under the title "Im Zwielicht." These have made many friends for him among young and old. All the writings of Baumbach are simple and graceful in style, original in treatment, and enlivened by many touches of wit and satire. In all of them he combines with remarkable dexterity and poetic genius the realistic and the fanciful.

I.

Die beiden Weiser

von

Richard von Volkmann (Leander).

Es war schon spät in der Nacht. Auf den Straßen war[1] es ganz still geworden, und der Wächter hatte die Laternen gelöscht. In dem großen, stattlichen Hause am Markt, wo die beiden steinernen Riesen an den Thorpfeilern stehen und den großen Balkon[2] mit dem sonderbar verschnörkelten, alt- 5 modischen Eisengeländer tragen, war nur das Eckzimmer neben dem kleinen Erker matt erleuchtet, und nur dann und wann sah man ein Licht wie ein Glühwürmchen die lange, anstoßende Zimmerreihe durchirren,[3] um bald wieder zu dem Eckzimmer zurückzukehren. So ging[4] es schon seit acht 10 Tagen.

Die Nachbarn wußten alle, was es zu bedeuten hatte;[5] denn wenn sie früh aufgestanden waren und vor die Hausthüre traten oder die Köpfe zu den Fenstern hinaussteckten, um frische Luft zu schöpfen und sich[6] guten Morgen zu 15 wünschen, wie das in kleinen Städten Brauch ist, fragte einer den andern regelmäßig: „Wie es wohl[7] heute drüben bei[8] Präsidentens gehen[9] mag?“ Meist zuckte der Gefragte

dann mit den Achseln und antwortete: „Schlecht, schlecht! daß Gott erbarm!“ vielleicht noch hinzusetzend: „die alte Christel, als sie eben die Semmeln holte, hatte ganz dick verweinte Augen und sagte, es sei[1] keine Hoffnung“.

5 Und dann erzählten sich[2] die Leute, was sie sich schon hundertmal erzählt hatten: wie die Tochter des Präsidenten, die[3] ihrer aller Liebling war, vor[4] vierzehn Tagen als glückselige Braut von einer Reise in die Schweiz zurückgekehrt sei,[5] wie sie in den ersten Tagen noch allen Nachbarn freund-

10 lich aus dem Erker zugenickt habe und dann plötzlich hoffnungslos erkrankte.

Es ging[6] aber heute Abend wirklich ganz schlecht drüben: es ging zu Ende. Eben sah man wieder einen Lichtschein vom Eckzimmer, in dem die arme Kranke lag, ausgehen;

15 dann wurde der alte geräumige Hausflur hell, und nicht lange, so trat der Präsident, ein Licht in der Hand, mit dem dicken freundlichen Doktor vor das Hausthor. Sein weißes Haar flatterte in der nächtlichen Herbstluft, und die Kerze bestrahlte flackernd sein tiefbetrübtes Gesicht.

20 Er hielt die Hand des Doktors fest in die seinige gepreßt, als wolle[7] er ihn nicht fortlassen, und lange standen beide so da.[8] Dann zog der alte Herr den Doktor plötzlich an seine Brust und ging dann langsam und gebeugten Hauptes wieder die große Steintreppe hinauf.[9]

25 Er durchschritt die langen, öden Zimmerreihen mit den verdunkelten Ahnenbildern und den altertümlich geschnitzten Möbeln, leise auf den Zehen schleichend, sobald er sich dem

Eckzimmer näherte; dann öffnete er vorsichtig und geräuschlos die Thür und stellte sich an[1] das Kopfende des Bettes der[2] Kranken. Neben ihr saß die alte Christel im Lehnstuhl und schluchzte. Sein Gesicht war jetzt grau und steinern wie das der Riesen am Thor, und die Thränen rollten über seine bleichen Wangen und fielen auf das Kopfkissen.

Nach einer Weile schlug die Kranke die Augen auf[3] und sah unruhig um sich, als wenn sie etwas suche.[4]

„Was wünschest du, mein Kind, meine arme Marie?“[5]

„Die Uhr, Vater!“

Von dem Tischchen neben dem Bett nahm der Präsident eine kleine goldene Uhr, an der eine Kette mit einem Medaillon[6] hing, und hielt sie der Kranken unschlüssig hin.[7]

„Auf!“ flüsterte sie.

Er drückte die Feder des Medaillons auf.[8] Es enthielt das Bild eines jungen Mannes. Aber die Kranke hatte die Augen schon wieder geschlossen, und langsam ließ der Vater die erhobene Hand mit Uhr und Medaillon wieder sinken.

Nach einigen Minuten machte das junge Mädchen abermals eine Bewegung mit ihrer blassen Hand und sagte leise: „Unter mein Kopfkissen!“

Die alte Christel bog das Kissen etwas zurück,[9] legte die dunkeln Haare,[10] die wirr herabfielen, der[11] Kranken vorsichtig auf die Schultern und der Präsident schob zögernd die Uhr an die verlangte Stelle.

Die Uhr tickte vernehmlich in der lautlosen Stille. Die

Kranke atmete seufzend und unregelmäßig. Ihre weiße Brust, auf der die schwarzen Haare[1] lagen, hob und senkte sich gewaltsam. Dann wurde sie wieder ruhiger und schien zu schlafen und zu träumen.

Doch sie lauschte ängstlich dem Ticken der Uhr. Es war ihr, als hörte[2] sie sprechen. Feine Stimmen antworteten sich,[3] zuerst sehr leise, dann ganz verständlich. Aus der Uhr, unter dem Kopfkissen hervor, kamen[4] die Stimmen:

„Lieber, bester Freund,“ sagte der kleine Weiser zum großen, „willst du denn[5] wirklich schon wieder gehen? du bist ja[6] kaum gekommen. Ach, du läufst mir[7] immer fort! Kaum auf Augenblicke kommst du noch nach Hause. Selbst zu Mittag läßt[8] du dich kaum auf eine Minute sehen.“

„Herzensfrau,“ antwortete der große Weiser, „du weißt, es geht[9] nicht anders. Ich muß meinen Geschäften nachgehen, wie das einem Manne und Hausvater geziemt, und wie du im Hause deinen Geschäften nachgehst. Auch sehe ich ja[10] jede Stunde des Tages einmal vor[11] und schwatze mit dir. Das thun sehr wenige Männer.“

„Ach,“ sagte der kleine Weiser, „du giebst mir immer wieder dieselbe Antwort. Die kann ich schon auswendig. Das hätte[12] ich nicht gedacht, als wir noch verlobt waren! Da hing unsere Uhr in dem großen, krystallhellen Laden in Genf, der hart am Quai liegt, und das Zifferblatt war gerade nach dem schönen, blauen See[13] gewandt, und du und ich standen genau auf der Zwölf dicht über einander. Da konnten wir mit einander schwatzen, so viel wir Lust hatten!

Keinem Menschen fiel es ein[1] die Uhr aufzuziehen und uns fortwährend wie toll im Kreise umherzujagen, — und besonders dich, du armer Mann. Du mußt ja[2] schon ganz außer Atem sein. Du wirst alle Tage magerer!"

„Ja, ja," seufzte der große Weiser, „es[3] waren schöne Zeiten! Wir sahen hinaus[4] auf den Quai, wo die Leute spazieren gingen; wir sahen die Dampfschiffe ankommen und die Fremden aussteigen, und dann blickten wir wieder über die spiegelklare Fläche des Seees hinweg zu den schneebedeckten Bergen, und sahen ihre Spitzen im Abendrot funkeln."

„Und als wir uns[5] dann geheiratet haben," nahm wieder der kleine Weiser das Wort, „war es anfangs noch eben so schön; da bliebst du immer bei mir. Aber eines Tages, es[6] sind heute gerade sechs Wochen, kam plötzlich ein junger, vornehmer Mann in den Laden und sagte zum Uhrmacher: „Zeigen Sie mir die schönsten goldenen Damenuhren, die Sie haben."

Darauf setzte der Uhrmacher seine große Hornbrille auf,[7] nahm eine Menge Uhren aus den Schränken und legte sie auf den Ladentisch. Der junge Herr besah sie alle hin und her und schien unschlüssig. Plötzlich ging der Uhrmacher ans Fenster und nahm auch unsere Uhr von ihrem Messinghäkchen. „Etwas ganz Feines, auf Ehre, Herr Baron!" sagte er auf französisch zu ihm.

„Die ist wirklich sehr hübsch," entgegnete der junge Mann, indem er die Rückseite der Uhr betrachtete. „Da

sind ja in Email[1] die beiden Engel von der sixtinischen Madonna[2] darauf. Das wird ihr Freude machen."

Darauf ließ[3] er an die Uhr eine goldene Kette knüpfen, nahm ein Medaillon aus der Tasche, hing es an die Kette,
5 zählte dem Uhrmacher eine große Menge Goldstücke auf den Tisch und ging.

Draußen am Quai aber waren unterdessen ein alter Herr und eine schöne, junge Dame fortwährend auf und ab gegangen, und als der junge Mann endlich aus dem Laden
10 heraustrat, gingen sie ihm entgegen.[4] „Du bist ja[5] recht lange geblieben, Konrad," sagte das junge Mädchen, „und du wolltest dir nur einen Uhrschlüssel für deinen[6] verlornen kaufen!"

Aber der junge Mann antwortete nicht und that, als
15 wenn er die Frage nicht gehört hätte.[7] Er gab ihr den[8] Arm und sie schlenderten eifrig schwatzend den See entlang. Als dann nach einer Weile der alte Herr ein klein wenig zurückgeblieben war, zog er die Uhr aus der Tasche und sagte: „Ein kleines Andenken an das schöne Genf, Marie, wo
20 unsere glücklichen Herzen sich[9] gefunden haben." — —

In diesem Moment schlug die Rathausuhr auf dem Markt Zwölf. Das arme kranke Mädchen seufzte tief auf[10] und ließ den Kopf leise auf die Brust sinken. Der Präsident zuckte schmerzlich zusammen[11] und beugte sich mit dem
25 Ausdrucke der namenlosesten Angst über den Kopf seiner Tochter, lauschend, ob er vielleicht ihren Atem gehen oder ihr Herz schlagen hören könne.[12] Aber es war ganz still. Sie war tot.

Er kniete neben dem Bett nieder,[1] nahm ihre kalte Hand und drückte sie an seine Lippen. So blieb er wohl[2] eine halbe Stunde. Dann schüttelte er sich, wie einer, der friert, stand auf,[3] strich der Toten die Haare[4] glatt und rückte das Kopfkissen zurecht. Dabei glitt die Uhr ins Bett. 5

Er nahm sie auf,[5] sah lange auf das Zifferblatt und sagte dann zur alten Christel, die unaufhörlich weinend immer noch auf dem Lehnstuhl saß:

„Um Zwölf ist sie gestorben, und die Uhr ist gerade um Zwölf stehen geblieben. Die beiden Weiser stehen genau 10 auf einander. Kein Mensch soll sie wieder aufziehen — wenigstens nicht bis er kommt und ihre Sterbestunde auf ihr gelesen hat. Geh' zu Bett, Christel, du hast viele Nächte nicht geschlafen; ich brauche dich nicht mehr. Gute Nacht!" 15

II.

Die Rumpelkammer

von

Richard von Volkmann (Leander).

Es war gegen elf Uhr vormittags, als Herr[1] Doktor utriusque[2] juris Albrecht Holzheimer ins Zimmer trat, den Hut und ein großes, wohlverschnürtes und versiegeltes Packet Papiere auf das Schreibpult warf und sich selbst müde in den davorstehenden Lehnstuhl fallen ließ. Erst am Abend zuvor war er nach langer, beschwerlicher Reise in seiner nordischen[3] Vaterstadt und seinem verödeten väterlichen Hause eingetroffen. Früh um acht Uhr war er schon wieder ausgegangen. Nun aber waren die Geschäfte, um derentwillen er zurückgekommen,[4] erledigt. Er hatte die letzten Fäden, die ihn an seine alte Heimat knüpften, gelöst und sein Haus mit dem umfangreichen kaufmännischen Geschäft, das seit Urgroßvaters Zeiten im Erdgeschoß betrieben wurde,[5] an den bisherigen Verwalter verkauft. Was sollte er auch damit anfangen? Zum Kaufmannsfache hatte er nie die geringste Neigung verspürt; wo er sich später dauernd ansiedeln würde, wußte er selbst noch nicht. Jedenfalls nicht hier.

Er sah sich in dem altertümlichen Zimmer um,[1] in dem[2] er als Knabe gehaust hatte. Es[3] waren noch die alten Möbel, und sie standen noch an denselben Stellen wie zuvor. Selbst die Gardinen waren wohl[4] noch die alten. Das dunkle, reich geschnitzte Schreibpult, vor dem[5] er saß, war das seines Vaters gewesen; dann hatte man es ihm eingeräumt, und er hatte an ihm seine Schularbeiten angefertigt. Die Erinnerung an seine Kinderjahre erfüllte ihn ganz. Sie[6] waren sehr glückliche gewesen. Freilich, seine Eltern hatte er kaum gekannt, — nur des Vaters erinnerte er sich dunkel; aber nach ihrem Tode war[7] eine ältere Schwester des letzteren ins Haus gezogen und hatte die Erziehung des Knaben übernommen. Er hatte sie leidenschaftlich geliebt und wie an einer zweiten Mutter an ihr gehangen. Da starb auch sie, als er eben das fünfzehnte Jahr erreicht hatte, nach längerem Kränkeln dahin,[8] so daß er nun ganz allein stand. Die nächsten Freunde erboten sich zwar willig, den Knaben zu sich[9] zu nehmen, aber der Vormund erschien und nahm ihn trotz aller Widerrede dieser Freunde mit sich nach Süddeutschland.

Seitdem war Albrecht Holzheimer nur zweimal in seiner Heimat gewesen. Heute war es das dritte und, wie er glaubte, das letzte Mal.

Er nahm einen Bogen Schreibpapier, der vor ihm auf dem Pulte lag, und begann auf ihm mit dem Bleistift allerhand Schnörkel und Arabesken zu zeichnen. Noch ehe er eine Figur fertig hatte, strich er sie wieder aus.[10]

„Ich werde nicht hingehen!“ sagte er plötzlich halblaut zu sich selbst. „Ich werde von unterwegs aus[1] an die Frau Senatorin[2] schreiben und mich entschuldigen. Sie wird erfahren, daß ich nur einen Tag hier gewesen bin. — Wozu 5 auch?“ — —

Er fiel wieder in seine Gedanken zurück[3] und zeichnete einen zweiten Bogen voll. Die Hast und Unruhe, mit denen er den Stift führte, bezeugten seine innere Erregung.

In der nächsten Parallelstraße[4] lag das Haus der ver- 10 witweten Frau Senatorin Amthor, der Jugendfreundin seiner verstorbenen Tante. Vom zweiten Stock aus[5] konnte man den hohen Giebel sehen, der mit seinem Krahnen und seinen durch Läden geschlossenen Speicherfenstern alle Dächer überragte. Trotz des eben ausgesprochenen Beschlusses, 15 nicht hinzugehen, — dort im Amthor'schen Hause waren seine Gedanken. Bis zu seinem fünfzehnten Jahre war er dort täglich ein-[6] und ausgegangen; fast seine sämtlichen Freistunden hatte er dort verlebt. Die einzige Tochter der Senatorin, Ursula, war seine tägliche Spielgenossin ge- 20 wesen. Sie war vier Jahre jünger als er, und es hatte zwischen den Kindern ein inniges, geschwisterliches Verhältnis bestanden. Ihr damaliges Bild stand lebhaft vor seiner Seele. Dann war er plötzlich fortgenommen worden. O! wie er geweint hatte, und wie unglücklich er gewesen 25 war, als er die kleine, ernsthafte und verständige Freundin verlassen mußte, um mit dem fremden[7] Herrn abzureisen!

Etwa vier Jahre später hatte er sein Abiturientenex-

amen[1] gemacht. Schon mehrere Wochen zuvor war[2] eine freundliche Einladung der Frau Senatorin eingelaufen, die freie Zeit zwischen Schule und Universität bei[3] ihr zuzubringen. Sobald er das Zeugnis in der Tasche hatte, reiste er ab.[4] Es war sein erster größerer, selbständiger Ausflug. Er fand im Hause seiner mütterlichen Freundin alles beim Alten. Ursula war klug und verständig, wie immer, aber wenig gewachsen und noch ein volles Kind.

Dann, wieder nach einer Reihe von Jahren, war[5] er als frischgebackener Doktor noch einmal zurückgekehrt, — diesmal uneingeladen und unerwartet. Er war inzwischen mündig geworden, und es war sein eignes Haus, in dem er als Herr abstieg. Unangemeldet trat er in das Wohnzimmer der Frau Senatorin, die zufällig in der Küche beschäftigt war. Ein großes, schlank aufgewachsenes Mädchen stand am Fenster und erschrak sichtlich, als es ihn erkannte. Rasch ging er auf sie zu;[6] doch sie verbeugte sich vor ihm und gab ihm dann erst zögernd die[7] Hand, ihn zwar mit dem Vornamen, aber mit „Sie"[8] anredend. — Er wurde genötigt zu Tisch zu bleiben und saß neben ihr; aber die jungen Leute konnten sich[9] nicht wieder finden. Ursula unterhielt sich fast nur mit ihrem zweiten Nachbar, einem weitläufigen Vetter, der als Kommis[10] in einem der großen Handelshäuser der Stadt arbeitete und dessen Redseligkeit Albrecht verletzte. Die Frau Senatorin bemühte sich vergeblich, ein allgemeines Gespräch zu stande zu bringen. Der Faden riß, sobald sie ihn geknüpft hatte, wieder ab.[11]

Am folgenden Tage war[1] Albrecht nach einem kurzen, etwas verlegenen Abschiedsbesuche, bei dem er Ursula nicht zu Haus getroffen hatte, wieder abgereist. Er hatte die Absicht gehabt, längere Zeit, vielleicht den ganzen Winter über,[2] zu bleiben und sich in seinem eigenen Hause einzurichten. Nun wurde[3] in der Stadt erzählt, er habe[4] um Ursula angehalten und einen Korb bekommen.

So stand es.[5] — —

Der junge Mann erhob sich, schloß das mittlere Fach des Pultes auf[6] und zog einen Kasten hervor.[7] Er war bis oben vollgepackt. Er lächelte und räumte den Inhalt heraus:[8] Schreibhefte aus Quarta[9] und Tertia,[10] sorgfältig geordnet; kleine Kästchen und Schachteln mit allerlei Tand, wertlose Steine und Muscheln, wie er sie am benachbarten Meeresstrande aufgelesen hatte. Er nahm alles heraus,[11] um die Wertpapiere, die er mit sich nach Haus gebracht hatte, in den Kasten zu legen; da fielen ihm noch einige Gegenstände in die Hand, die sein vollstes Interesse zu erwecken schienen: ein großer verrosteter Schlüssel, an dem ein Holztäfelchen mit unleserlicher Aufschrift hing, und zwei Glaskrystalle,[12] die offenbar zu einem altmodischen Kronleuchter gehörten.

Er nahm den Schlüssel in die eine, die Glasstückchen in die andere Hand und setzte sich seufzend wieder in den Lehnstuhl.

Er schloß die Augen und träumte. Wieder war es die Jugendgespielin, die ihn beschäftigte; nicht die schlanke, schweigsame Jungfrau, sondern die kleine Ursula, die ihn

mit ihren großen blauen Augen ansah. „Guten Tag, Urselchen,“ sagte er zu ihr, „ich bin mit den Schularbeiten fertig; komm, wir wollen in der Rumpelkammer spielen; ich habe das neue Buch mitgebracht!“ Er nahm sie bei der Hand, und sie sprangen vergnügt die Bodentreppe hinauf.[1] 5
Über dem Wohnzimmer der Frau Senatorin lag eine große Kammer; hier war ihr Lieblingsspielplatz. Selten, außer im kalten Winter, verging ein Tag, wo sie nicht oben waren. Denn im Laufe der Zeit hatte sich hier unglaubliches Gerümpel angesammelt: Truhen und Kisten mit 10
allem möglichen veralteten Hausrat gefüllt; alte Möbel und altes Geschirr; verschossene Brokatkleider und abgetragene Samtröcke; und von einem schief an der Decke verlaufenden Balken herab[2] hing an einem Strick ein zerbrochener Glaskronleuchter, aus unzähligen auf Draht ge- 15
reihten Krystallen bestehend. An[3] der Wand aber lehnten in großen dunklen Rahmen eine Reihe alter, größtenteils durchlöcherter Familienbilder. Eins gefiel ihnen besonders: eine stattliche Dame in blauem Kleide mit dünner, steifer Taille[4] und zahlreichen Perlenschnüren auf dem bloßen 20
Halse: die blaue Madam,[5] wie sie die Kinder nannten.

Sie traten ein.[6] In der Mitte des Raumes stand eine Holzkiste, über die sie einen alten Teppich gebreitet hatten und die sie als Sopha benutzten. — „Wir wollen[7] heute nicht spielen, Urselchen, ich will dir gleich das neue Buch zeigen 25
und dir vorlesen!“

Und er schlug den Arm, mit dem er das Buch hielt, um ihren Nacken und las. — — —

Jetzt schlug es zwölf Uhr. Herr Doktor Holzheimer stand abermals auf,[1] trat vor den Spiegel und brachte sich[2] die Haare[3] in Ordnung. „Nein," rief er aus,[4] „es wäre[5] undankbar und feige zugleich, wenn ich nicht hinginge![6]
5 Einen kurzen Besuch! Morgen reise ich ab!"[7] —

Inzwischen stand daheim Fräulein Ursula Amthor im Erker des Wohnzimmers und begoß ihre Blumen. Sie nahm sich offenbar viel Zeit dazu, denn schon seit einer halben Stunde war[8] sie damit beschäftigt. Jedermann in
10 der Stadt wußte, daß Herr Doktor Holzheimer heute hatte kommen wollen,[9] und daß er gekommen war. Auch sie wußte es. An[10] die Möglichkeit, daß er an ihrem Hause vorübergehen könne,[11] hatte sie nicht gedacht. Auf dem Sopha saß die Frau Senatorin und strickte, nicht ohne
15 dann und wann einen prüfenden und besorgten Blick auf die Tochter zu werfen, die ihr den Rücken zukehrte. —

„Mutter," hob plötzlich Ursula an,[12] „hast du nicht über uns Schritte gehört? Es muß jemand auf dem Boden sein!"

20 „Ich höre nichts, Kind!"

Ursula schwieg. Nach einer Weile wiederholte sie eindringlicher: „Hörst du nichts, Mutter?"

„Ja, es scheint mir jetzt wirklich selbst so. Aber warum ängstigt dich das, Ursula? Es wird eben jemand von den
25 Leuten[13] auf dem Boden zu thun haben."

„Nein, Mutter! Das ist niemand von den Leuten! Es[14] waren ganz deutliche, große Männerschritte; und über

uns liegt nur die alte Rumpelkammer, die, wie du weißt, seit langen Jahren stets verschlossen ist.[1] Keine von den Mädchen[2] kann zu[3] dem Schlüssel. Ich werde hinausgehen und sehen, was es bedeutet!"

„Bleibe doch,[4] Kindchen! Es ist ja[5] völlig gleichgültig, wer oben ist. — Außerdem — ich höre nichts mehr; es war wohl nur eine Täuschung!"

Aber Ursula ging.

Klopfenden Herzens[6] stieg sie die Treppe hinauf[7] — wahrhaftig — die Thüre der Rumpelkammer stand weit auf;[8] die Sonne schien durch die Thüröffnung in den dunkeln Bodengang und die Sonnenstäubchen tanzten in dem breiten, streifigen Lichtstrahle.

Sie horchte einige Minuten, dann schlich sie sich auf den Zehen heran[9] und bog den Kopf über den Thürpfosten.

Da saß Albrecht in der Rumpelkammer, die Augen starr auf die offene Thür geheftet, so daß sie wußte, er müsse[10] sie gesehen haben. Totenbleich trat sie mitten in die Thüre. „Albrecht!" rief sie aus,[11] „du hier?" Er sprang auf[12] und streckte ihr beide Arme entgegen.[13] „Ursula!" schrie er, mit einem Tone, der ihr durch Mark und Bein ging, „Ursula!" Da hob auch sie die Arme auf,[14] ging ihm entgegen[15] und warf sich ihm weinend an die Brust. Er drückte sie lange und innig an sich; dann küßte er sie, fast zagend, auf die Stirn und fragte: „Ursula, liebe Ursula, bist du noch die alte?" — „Ja," erwiderte sie ernst und fast feierlich, und ließ den Kopf, den sie eben erhoben hatte, um ihm[16] ins

Auge zu sehen, wieder auf seine Brust fallen, als wolle[1] sie sich hier verbergen.

Er nahm sie an der Hand, — sie war glutrot geworden und zitterte, — und sie setzten sich beide auf die alte Kiste, 5 auf der sie so oft als Kinder gesessen hatten, und um sie lag und stand all der Kram und alle die Schätze, mit denen sie in der Jugend gespielt.[2] Gegenüber an der Wand lehnte wieder die blaue Madam und sah sie mit ihren großen Augen freundlich an,[3] — ich glaube es war Ursulas Urgroß- 10 mutter — und vor ihnen hing der gläserne Kronleuchter herab, und die Sonne spielte in seinen zitternden Krystallen und warf Regenbogenlichter auf die Diele.

Sie saßen lange schweigend. Endlich sagte Ursula errötend: „Ich kann es nicht begreifen, lieber Albrecht, 15 daß ich dich nicht habe kommen sehen. Ich stand im Erker, von dem man doch die ganze Straße hinauf sieht, und begoß meine Blumen wohl[4] schon eine Viertelstunde lang,[5] ehe ich über uns die ersten Schritte hörte und hinauf ging, um zu sehen, wer hier wäre!"

20 „Ich bin[6] durch die Hinterthüre gekommen, Ursula!"

„Durch die Hinterthüre? Da hast du ja[7] durch den Bäckerladen, euch[8] gegenüber, gehen müssen und durch den langen engen Hof des Nachbars!"

„Ja," erwiderte er lächelnd, „ich habe es völlig in Ge- 25 danken gethan. Der Weg ist so viel kürzer und ich bin[9] ihn früher immer gegangen. Auf einmal stand ich im Bäcker- laden, und die Leute, die mich kannten, sahen mich verwun-

dert an.[1] Da blieb mir gar nichts übrig,[2] als zu fragen, ob man noch durchgehen könne."[3]

„Aber dann bist du wohl auch bei[4] uns die Hintertreppe hinauf gestiegen?"

„Natürlich! Deshalb bin ich ja eben auf den Boden gekommen statt zu euch! Ich war so in Gedanken, daß ich eine Treppe zu hoch hinaufging, und dann befand ich mich plötzlich vor der Thüre der alten Rumpelkammer, — und — da griff ich in die Tasche. Ich muß wohl[5] vorher den Schlüssel eingesteckt haben, ich weiß es wirklich nicht. Aber ich hatte den Schlüssel, und erst als ich ihn ins Schloß gesteckt,[6] und die Thür knarrte und aufging, und ich das alles sah, merkte ich, wo ich war."

„Ja," sagte er nachdenklich, — „hier in der Tasche hatte ich ihn!" Und als wenn er zeigen wollte, wie es gekommen sei,[7] griff er in die Tasche und brachte zwei Glasprismen heraus,[8] genau wie die, aus denen der Kronleuchter bestand. Sie lagen auf seiner Hand und glitzerten, als wären[9] es Diamanten, die er ihr zum Geschenk brächte.[10]

„Die[11] muß ich auch eingesteckt haben, als ich hierher ging!" meinte er treuherzig. „Wie es gekommen ist, weiß ich nicht; und wie es gekommen ist, daß ich dich nun wieder habe, weiß ich auch nicht. Aber — daß ich dich wieder habe und daß ich dich nun nie wieder lassen[12] werde, das weiß ich!"

Sie drückte ihm[13] still die Hand und schwieg eine Weile; dann sagte sie: „Das[14] mit dem Schlüssel begreife ich doch

nicht, Albrecht! Wie bist du nur überhaupt zu[1] ihm gekommen? Er hängt ja[2] schon seit Jahren im Schlüsselschränkchen! Wer hat ihn dir gegeben?"

„Ursel," sagte er, „weißt du noch, wie ich vor[3] zehn 5 Jahren fort mußte[4] und weinte und dich bat, du solltest hübsch aufpassen auf alle unsere lieben Schätze hier oben? Da antwortetest du: Albrecht, ich gehe[5] nicht wieder hinauf, gar nicht, — kein einziges Mal, bis du wieder kommst. Und als du das gesagt hattest, schlich ich mich auf den 10 Boden, zog den Schlüssel ab[6] und verschloß ihn in das alte Pult. Heute Morgen, als ich die Papiere weglegen wollte, habe ich ihn gefunden. — Aber, wie er in meine Tasche gekommen[7] ist — das weiß ich nicht!"

„Ja, ja!" erwiderte sie zustimmend. „Als du fort[8] 15 warst, wurde der Schlüssel überall gesucht. Endlich ließ[9] die Mutter den Schlosser rufen und einen neuen anfertigen. — Aber, Albrecht," fuhr sie fort,[10] und die Thränen kamen ihr[11] in die Augen, „du mußt mich doch[12] immer lieb gehabt haben, in der langen Zeit, wo du fort gewesen bist und 20 nichts von dir hast hören lassen,[13] sonst wärst[14] du nicht durch den Bäckerladen gegangen, und den Schlüssel und die Krystalle hättest[15] du auch nicht eingesteckt!"

„Ja!" versicherte er aus tiefster Überzeugung, „aber ich habe es selbst nicht gewußt, wenigstens nicht, wie sehr 25 ich dich liebte! Aber nun sage auch du mir, Ursula, warum warst du so kalt gegen mich, als ich das letzte Mal hier war? Warum hast du mich „Sie" genannt, so daß ich

denken mußte, du wolltest[1] gar nichts mehr von mir wissen, und Hals[2] über Kopf wieder abreiste?"

„Albrecht," sagte sie leise, „als du damals kamst, da war ich unterdessen erwachsen; und als du so rasch auf mich zuschrittest, da merkte ich, daß ich dich lieb hatte, und bekam Angst, du würdest mich küssen; und da erschrak ich." 5

„Aber du hast mich „Sie" genannt!"

„Deswegen, Albrecht, deswegen! — Aber — ich glaube, ich bin seit einer halben Stunde hier oben auf dem Boden. Die Mutter wird[3] mich schon lange vermissen!" 10

„Komm, wir wollen zusammen zur Mutter gehen."

Sie sah ihn selig an[4] und nickte zustimmend. Doch plötzlich erschrak sie und sagte: „Dann mußt[5] du aber durch die Küche, denn die vordere Bodenthür ist immer verschlossen. Ich bin ja[6] selbst auch die kleine Hintertreppe 15 hinaufgegangen, wie du. Was werden die Leute[7] sagen?"

„Laß doch die Leute, Urselchen!"

Er gab ihr den[8] Arm und sie gingen hinunter[9] an der staunenden Köchin vorbei zur Mutter. Sprachlos sah diese die beiden eintreten. 20

Er beugte sich tief nieder[10] und küßte der[11] alten Dame bewegt die Hand.

„Mama," sagte er, „wir waren in der alten Rumpelkammer. Da sind immer noch die alten, hübschen Sachen. Und dann haben wir in unsere Herzen gesehen und ge- 25 funden, daß das auch zwei Rumpelkammern sind, die ganz voll von alten, lieben Sachen stecken. Das letzte Mal, als

ich hier war, standen wohl Wolken am Himmel; aber heute schien die Sonne gerade hinein,[1] und da blitzte und glitzerte es, wie Sie sich das gar nicht vorstellen können."

Da zog die Frau Senatorin den jungen Mann an
5 ihr Herz, nahm seinen Kopf in beide Hände, sah ihm lange vertrauensvoll in die alten, bekannten Augen, küßte ihn und sprach:

„Vieles verstehe ich noch nicht; aber die Hauptsache verstehe ich. Gott segne[2] euch, Kinder! Gott segne euch!
10 Amen!" —

III.

Himmelsschlüssel

von

Emil Ertl.

Der heilige Petrus hatte einmal auswärts zu thun, darum stellte er den Cherub[1] mit dem großen Flammenschwert ans Himmelsthor und sprach: „Laß' niemand herein,[2] als wer[3] einen Schlüssel mitbringt und selbst aufschließt; denn allen Menschen, die heute sterben sollen[4] und in den Himmel gehören, werde ich einen Himmelsschlüssel senden. Und wer[5] keinen Schlüssel hat, gehört nicht in den Himmel.“ Nachdem er das gesagt hatte, ging er fort.[6] 5

Es[7] lebten nun auf der Erde ein alter Lotse namens Jürgen[8] und sein Weib, die[9] wohnten in einem kleinen, blanken Häuschen, wo man auf die Düne hinaussah und das Meer branden hörte. Dort hatten sie sich zur Ruhe gesetzt und schauten auf ein langes Leben zurück,[10] das sehr glücklich war,[11] denn sie liebten sich[12] innig, hatten immer Leid und Freude zusammen getragen und einander nie ein böses Wort gesagt. Und je älter sie wurden, desto inniger liebten sie sich[13] und desto mehr hingen sie am Leben. 10 15

Gerade an dem Tage, da der heilige Petrus nicht im

Himmel war, fühlte der alte Jürgen, daß er sterben müsse,[1] und es wurde ihm sehr schwer, wie oft[2] er auch zwischen den Wellen dem Tod ins Auge geschaut hatte. „Leb' wohl, liebes Weib," sagte er traurig, „leb' wohl und auf
5 Wiedersehen!" Dann verlor er das Bewußtsein. Nach einer Weile öffnete er noch einmal die[3] Augen und sprach mit schwacher Stimme: „Du![4] . . . bring mir das große Netz her,[5] das[6] will ich mitnehmen, denn einen Lotsen brauchen sie im Himmel nicht; aber wenn der liebe Gott[7]
10 hört, daß ich mich auch aufs Fischen verstehe, verwendet er mich vielleicht als Himmelsfischer, denn Müßiggang giebt's[8] im Himmel nicht." Dann seufzte er ein letztes Mal und starb.

Als er gestorben war und sich eben auf den Weg nach
15 dem Himmel machen wollte, kam ein Englein geflogen,[9] brachte einen goldenen Schlüssel und sagte: „Einen[10] schönen Gruß vom heiligen Petrus, und er hätte[11] gerade heute auswärts zu thun; darum möchtet ihr nur selbst das Himmelsthor aufschließen und ohne Umstände eintreten."

20 Der alte Jürgen dankte und steckte den Himmelsschlüssel in sein Wams, dann lud er das schwere Netz auf die[12] Schultern und begann die breite Wolkenstraße hinaufzusteigen. Auf dem Wege schaute er immer um[13] und sprach bei[14] sich: „Meine Alte wird gewiß bald nachkommen,
25 denn sie überlebt meinen Tod nicht lange." Er gelangte aber doch bis ans große Himmelsthor, ohne[15] daß ihm jemand nachgekommen wäre, und da eine hölzerne Bank

davor stand, warf er das Netz auf den Boden, setzte sich nieder[1] und wartete. Denn er wollte nicht ohne sein Weib in den Himmel eingehen und dachte: Wenn sie heraufkommt und sieht das prächtige Thor, getraut sie sich vielleicht nicht aufzuschließen. 5

Es dauerte nicht lange, so sah er jemand, der sich mühsam die Straße heraufschleppte; es war indes nicht sein Weib, sondern ein Soldat, ein noch junges, frisches Blut, aber mitten durch die Brust geschossen. Er stützte sich auf seinen Säbel und stöhnte bei jedem Schritt, denn 10 die Wunde brannte wie Feuer. Als er ans Himmelsthor gelangte, konnte er nicht hinein,[2] weil er keinen Himmelsschlüssel hatte. Da lehnte er sich ans[3] Thor, schloß die[4] Augen und zitterte am ganzen Leibe, denn es war sehr kalt, und das Fieber schüttelte ihn. 15

Dem[5] alten Jürgen that das Herz weh, wie er ihn sah, und er dachte: Sankt Petrus hat gewiß vergessen, daß der[6] so schnell sterben würde, sonst hätte er ihm einen Himmelsschlüssel gesandt. Denn ein ehrlicher Soldat, der im offenen Kampfe fällt, gehört doch in den Himmel! — Und 20 es verhielt sich auch wirklich so: dem[7] Himmelspförtner war es ganz und gar entfallen, daß der brave Kriegsmann heute sterben würde; er hat auch immer gar so viel zu denken und zu sorgen!

Ich will einmal dem heiligen Petrus ins Handwerk 25 greifen,[8] dachte der gutmütige Jürgen und erhob sich, gab dem Soldaten seinen eigenen Schlüssel und sprach: „Geht

nur hinein, ihr habt's nötiger als ich, und laßt euch[1] von den Engeln Himmelsbalsam auf die Wunde träufeln!"

Der Soldat dankte und schloß auf;[2] auf der Schwelle aber wandte er sich um[3] und sagte: „Wollt ihr nicht auch
5 gleich mitkommen?"

Da rief der Engel mit dem Flammenschwert, der hinter dem Thore stand: „Nur wer[4] einen Schlüssel hat, darf herein!"[5] und schlug das Thor zu,[6] daß es krachte.

Nachdem der alte Jürgen wieder eine Weile gewartet
10 hatte, sah er wirklich ein altes, gebücktes Mütterchen die Wolkenstraße heraufsteigen und erkannte, daß es sein Weib war. Da lief er ihr entgegen,[7] so[8] schnell seine alten Beine ihn tragen wollten, und umarmte sie, und beide freuten sich sehr.

15 „Geh' gleich hinein!" sagte er, als er ihr ganz hinaufgeholfen hatte, denn es ist kalt und unwirsch hier außen." Da sie aber hörte, daß er seinen Schlüssel verschenkt hatte, wollte sie nicht hineingehen, sondern bat ihn, den ihrigen[9] zu nehmen. Sie wäre[10] ohnedies müde und müßte vorher ein
20 wenig ausruhen, sagte sie. Er nahm aber ihren Himmelsschlüssel nicht, und so blieben sie beide außen, setzten sich neben einander auf die hölzerne Bank und warteten.

Da sahen sie ein Kind herkommen, das[11] hatte blonde Locken und große, blaue Augen und ging[12] im Sterbehemd-
25 chen. Mit dem Zipfel des Hemdchens trocknete es[13] die Thränen, die ihm[14] über die Backen hinabliefen.

„Armes Kind, weshalb weinst du so sehr?" fragte die Alte.

„Weil ich von meinem Mütterchen habe fort[1] müssen,“ erwiderte das Kind.

„Der liebe Gott hat es so gewollt,“[2] sagte die Alte, und er wird schon[3] wissen, warum. Deshalb weine nicht mehr, mein Kind! Ich will dir[4] auch eine Mutter sein, bis deine wirkliche Mutter nachkommt. Geh' nur[5] gleich in den Himmel hinein,[6] dann bekommst du ein Paar schöne, weiße Flügel und wirst ein Engelein. — Du hast doch[7] deinen Himmelsschlüssel nicht verloren?“

„Er ist mir[8] aus der Hand gefallen, und ich habe ihn nicht mehr finden können,“ sagte das Kind und begann wieder zu weinen.

Als die Alte das hörte, nahm sie ihren eignen Schlüssel, schloß die Thür auf,[9] und das Kind ging in den Himmel ein.[10]

Da saßen sie nun, die beiden Alten, neben einander auf der Bank, und keines[11] hatte einen Himmelsschlüssel. Es wurde aber Nacht und war so finster, daß sie sich fürchteten. Dann kamen die Sterne gerollt[12] und polterten in ihren Bahnen. Und die guten, alten Leute verloren ganz den Mut und begannen leise zu weinen.

Aber der liebe Gott hörte auf seinem Throne das Weinen und sprach: „Cherub, wer weint vor dem Himmelsthore?“

Da erzählte ihm der Cherub, was geschehen war, denn er hatte alles durchs Schlüsselloch mit angesehen. Als der liebe Gott das vernahm, stieg er schnell von seinem Throne,

kam selbst ans Himmelsthor und hieß[1] die beiden Alten eintreten.

Und Jürgen wurde wirklich Himmelsfischer, denn er hatte sein Netz nicht vergessen, sondern in den Himmel mit
5 hereingenommen. Da mußte er die feurigen Thränen des heiligen Laurentius,[2] die als Sternschnuppen im Himmelsraum umherschwimmen, mit seinem großen Netze fischen, damit nicht allzu viele auf die Erde hinunterregneten.

Nach einer Zeit bemerkte aber der liebe Gott, daß diese
10 Arbeit für den alten Mann zu hart und mühevoll war; deshalb rief er ihn zu sich in die Schar der Auserwählten und erlaubte ihm, einem[3] von den Englein, die zu Füßen des göttlichen Thrones musizieren, den großen Brummbaß zu halten; und das Englein spielte noch viel schöner als
15 vorher, denn er konnte nun den Fiedelbogen mit beiden Händen führen wie eine Säge. Da kam sich der alte Jürgen gar wichtig vor[4] und sprach oftmals zu seinem Weibe: „Habe ich dir's nicht immer gesagt? Müßiggang giebt's im Himmel nicht!“ —

20 Der goldene Himmelsschlüssel aber, den das arme Kind verloren hatte, war durch die Wolken auf eine grüne Wiese hinabgefallen. Dort verwandelte er sich in eine kleine, gelbe Blume, die überall blüht, wo gute Menschen wohnen. Und wer[5] die Blume sieht, vergißt für einen Augenblick, was
25 ihn bedrückt, und träumt von einer schöneren Zukunft.

IV.

Die Siebenmeilenstiefel

von

Rudolf Baumbach.

Auf sandigem Pfad schritt ein müder Handwerksgesell durch den Wald. Um eine kurze Wegstrecke zu ersparen, hatte er, dem Rat eines Bauern folgend, die sichere Landstraße verlassen; nun irrte[1] er bereits seit zwei Stunden durch die Kiefern, und der Wald wollte[2] kein Ende nehmen. 5

Die Föhrenstämme färbten sich an der Abendseite golden, und durch die Baumwipfel fuhr kühler Wind. Der Sand des Weges wurde immer tiefer, und die Kniee des Wandernden immer müder.

Da kam durch das Holz ein kleiner Mann geschritten,[3] 10 der einen Sack auf der[4] Schulter trug. Der Handwerksbursch nahm den Hut ab[5] und sprach:

„Mit Gunst, wie weit ist's[6] noch bis zur Stadt?"

„Nach der Stadt willst[7] du?" fragte das Männlein. „Da bist du auf dem Holzweg,[8] Freund. Die Stadt liegt 15 dort." Und dabei deutete es[9] mit dem Zeigefinger nach rechts. „Wenn du den Föhrenbühel überstiegen hast, kommst du an einen Bach, den[10] mußt du durchschreiten, dann folgst

du dem Pfad durch das Moos bis du die Landstraße erreichst, und von da hast du noch drei gute Stunden bis zur Stadt."

„Schön'[1] Dank!" sprach der müde Bursch und seufzte tief auf.[2] Dann schickte er sich zum Weitergehen an.[3] Der
5 Kleine aber vertrat ihm[4] den Weg.

„Wie heißt du und was bist du deines[5] Zeichens?" fragte er. „Daß du ein Sonntagskind bist, weiß ich bereits, denn sonst hättest[6] du mich nicht angesprochen."

„Ich heiße Crispin[7] und bin zünftiger Schustergesell,"
10 erwiderte der Gefragte.

„Ein Schuster bist du?" rief das Männlein erfreut. „Das trifft sich gut. Komm mit mir. Ich will dir Herberge und Arbeit geben. Willst[8] du?"

„Gern," antwortete der Gesell, und dann gingen sie
15 zusammen in den Wald hinein.[9] Nach kurzer Frist kamen sie an eine Lichtung, auf der ein kleines Häuschen stand. Aus dem Schlot wirbelte blauer Rauch.

„Sie sind daheim," sprach der kleine Mann. „Tritt näher, Freund Crispin, und fürchte dich nicht, wenn du
20 Seltsames siehst."

Die Thür ward aufgethan. An[10] einem Tisch saßen sechs graubärtige Zwerge um eine dampfende Schüssel herum;[11] ein siebenter Stuhl aber stand leer. Die Männlein sprangen auf[12] und begrüßten die Ankommenden.

25 „Das[13] sind meine Brüder," erklärte dem Wanderburschen sein Geleitsmann. „Wir schmelzen das Erz in den Bergen, kochen das Salz und schleifen die Edelsteine. Aber bei

unseren Berg-[1] und Höhlenwanderungen leidet unser Schuh-
werk, und ein tüchtiger Schuster hat uns[2] längst gefehlt.
Bleib' ein paar Tage bei[3] uns und besohle uns[4] die Schüh-
lein. Es soll dein Schade nicht sein. Jetzt aber komm
und iß mit uns." 5

Das ließ[5] sich der müde, hungrige Gesell nicht zweimal
sagen. Er warf sein Felleisen in den Winkel, rückte einen
Schemel an[6] den Tisch und setzte sich zu den sieben Zwergen.
Fleisch und Mus ward ihm reichlich zugemessen. Dann
schleppten sie einen gebauchten Krug herbei,[7] aus dem[8] floß 10
kein Dünnbier, sondern ein Wein, wie der weitgereiste
Schuster noch keinen getrunken hatte.

Es war ein fröhlicher Abend. Der Fremde mußte
berichten, wie es draußen in der Welt aussehe,[9] und dann
erzählten die Männlein von einer Königstochter, weiß wie 15
Schnee,[10] rot wie Blut und schwarz wie Ebenholz, die vor[11]
langen Jahren bei[12] ihnen gewohnt hatte. Der Schuster
kannte die Geschichte bereits, denn seine Großmutter hatte
sie ihm oft erzählt, aber um die Männlein nicht zu kränken,
hörte er aufmerksam zu[13] bis ans Ende. Dann ward ihm 20
ein Bett angewiesen, und bevor er sein Abenteuer über-
denken konnte, war er eingeschlafen.

Als Crispin am nächsten Morgen erwachte, lag in seiner
Kammer ein Haufen zerrissener Schuhe. Leder, Pech
und Draht waren auch vorhanden, und auf einem Tischlein 25
stand ein reichlicher Imbiß. Die Zwerge aber waren[14]
ausgegangen.

Er hockte zur Arbeit nieder[1] und flickte und klopfte bis Sonnenuntergang. Da kamen die sieben Männlein zurück,[2] und es[3] begann wieder ein fröhliches Schmausen. So ging es fort[4] eine ganze Woche lang.[5]

5 Am letzten Abend schaute der fleißige Gesell mit Stolz auf eine lange Reihe schwarzglänzender Schuhe, und um ein Übriges zu thun, nähte er in der Nacht, während die Zwerge schliefen, einem[6] jeden einen herzförmigen Lederflecken auf das Höslein zum Schutz gegen das rauhe Gestein, 10 auf dem sie herumrutschten.

Mit gerührten Blicken betrachteten die Zwerge am andern[7] Morgen das Werk der Liebe, dann steckten sie die[8] Köpfe zusammen. Crispin, der Schuster, nahm sein Felleisen auf den Rücken, scharrte mit dem Fuß und sprach 15 seinen Scheidegruß. Dankend drückten ihm[9] die Wichtlein die Hand, der aber, welcher ihn hierher geleitet,[10] schulterte einen Sack und begleitete den Gast. „Ich will dich auf den rechten Weg bringen," sagte er.

Als sie aus dem Haus traten, war die Welt in grauen 20 Nebel gehüllt. Sie gingen eine Weile schweigend neben einander her,[11] dann hielt der Zwerg an,[12] löste das Band seines Rucksackes und entnahm demselben[13] zwei alte Stiefel.

„Das soll dein Lohn sein," sprach er zu dem Schuster. „Verachte das Geschenk nicht," setzte er hinzu,[14] als er sah, 25 wie der Bursch den Mund verzog. „Die Stiefel sind ein Erbstück unseres Ahnherrn, des weltberühmten Däumling,[15] von dem du sicherlich schon gehört hast."

„Die Stiefel des kleinen Däumling?“ rief der Schuster freudig aus,[1] „die Siebenmeilenstiefel?“

„So ist es,“ erwiderte der Zwerg. „Da nimm sie hin[2] und brauche sie zu deinem Glück. Gehab[3] dich wohl!“

Der Zwerg war verschwunden, der Nebel war plötzlich verweht, und Crispin stand auf der sonnbeglänzten, von Pappeln umsäumten Landstraße. In der[4] Hand hielt er die Siebenmeilenstiefel.

„Das[5] soll ein Leben werden!“ jubelte er und setzte sich auf einen Steinhaufen, um die Wunderstiefel sogleich anzuziehen. „Nun marschiere ich zunächst ins Goldland,“ sprach er zu sich selbst, „und fülle mir alle Taschen mit Goldsand, das Weitere wird sich dann finden.“

Schon hatte er sich seiner Wanderschuhe entledigt, da ließ er plötzlich die Arme sinken und sah nachdenklich vor sich nieder.[6] „Wenn mir nur einer[7] sagen wollte, in welcher Richtung das Goldland liegt.“ Er reckte den Hals und drehte ihn hin und her, aber nirgends war ein buntgestreifter[8] Wegweiser zu sehen, der mit dem Arm nach dem Goldland gezeigt hätte. Crispin kratzte sich[9] hinter dem Ohr. „So aufs Geratewohl in die Welt hineinzulaufen,“ philosophierte er, „das wäre thöricht. Am Ende käm'[10] ich statt ins Goldland zu den Menschenfressern. Und an Reisegeld fehlt mir's[11] auch. Crispin, du warst drauf[12] und dran, einen dummen Streich zu machen. Es wird am besten sein, wenn ich mich in der nächsten Stadt nach Arbeit umsehe und mich nebenher auf meine große Reise gehörig vorbereite.“

Das war vernünftig gedacht. Er packte die Siebenmeilenstiefel auf sein Felleisen, schwang den knotigen Stock und wanderte wohlgemut weiter.[1]

Es war ein sonniger Morgen. Auf den Wiesen, durch
5 welche die Straße führte, schwangen die Mähder ihre Sensen, und Mägde mit roten Kopftüchern wandten das Heu mit dem Rechen.

„Demnächst ziehe[2] ich durch die heißen Länder," sprach der Schuster, „durch die Pflanzungen, wo die schwarzen
10 Mohren Zuckerrohr schneiden und Kaffeebohnen von den Zwetschenbäumen schütteln. Ja, ihr alten Pappeln, ihr werdet mich nicht lange mehr zwischen euch wandern sehen. In ein paar[3] Wochen gehe[4] ich unter Palmen spazieren und schlage mir Cocosnüsse mit dem Stock ab,[5] und statt der
15 Sperlinge und Goldammern sitzen Papageien und Kakadus im Laub, und Affen und Meerkatzen werfen mir Kußhände zu.[6] Kommt dann des Weges[7] ein Löwe oder ein Tiger, der mich fressen will,[8] eins, zwei, drei bin ich über alle Berge und lache die Bestie aus.[9] Nein, so gut wie ich hat's[10] doch
20 kein Mensch auf der Welt."

Gegen Mittag kam der glückliche Schuster in die Stadt und fand sofort Arbeit. Von seinem ersten Lohn kaufte er sich bei einem Trödler eine Karte,[11] auf der alle Länder der Erde dargestellt waren und dazu ein altes Buch, welches
25 von seltsamen Reisen zu Wasser und zu Land handelte. Wenn dann am Feierabend die anderen Gesellen in der Schenke zechten und tanzten, saß Crispin in seiner Kammer und studierte wie ein Magister.

Dem Meister aber gefiel des fleißigen Gesellen Thun und Treiben,[1] und an einem Sonntagnachmittag lud er ihn zum Spaziergang ein.[2] Das war eine große Ehre. Zu dritt zogen sie zum Thor hinaus;[3] die dritte Person aber war Jungfer[4] Anne, des Meisters schöne Tochter. — 5

Am Abend desselbigen Tages saß Crispin nicht über seiner Landkarte, sondern er ging mit großen Schritten in der Kammer auf und ab, bis ihm sein schlafmüder Mitgesell mit barschen Worten das Nachtwandeln verwies. Da kroch auch Crispin unter sein Federbett, aber er konnte die 10 ganze Nacht kein Auge zuthun.

Als der Meister am nächsten Sonnabend die Gesellen abgelohnt hatte, begab sich Crispin nicht zu dem Trödler, der die alten Bücher feil hielt, sondern in einen Kaufladen, und am Sonntagmorgen trug die schöne Meisterstochter auf 15 dem Kirchgang ein neues, blauseidenes Band, darauf stand mit goldenen Buchstaben:

Rosen verwelken, Marmor zerbricht,
Doch treue Liebe welkt niemals nicht.[5]

„Crispin," sprach sein Mitgesell, ein boshafter, miß- 20 günstiger Mensch, „Crispin, du bist verliebt. Leugne nicht! In die Meisterstochter bist du verliebt. Aber dein Werben ist für die Katz.[6] Der blonde Ladendiener gegenüber, der hat's[7] ihr angethan, mit dem[8] hat sie ein Verhältnis. Das hast du natürlich nicht gemerkt, du gestudierter[9] Professor 25 du!"

„Schweig!“ knirschte Crispin und ballte die[1] Faust. „Schweig, oder ich schlage dich zu Boden!“

Dann ging er auf[2] seine Kammer. „Jetzt ist's Zeit, in die weite Welt zu ziehen,“ sprach er trotzig und salbte die 5 Siebenmeilenstiefel. „Ade Heimatland, ade Meister und du schöne, falsche“ — — — — Hier bekam er den Gluckser und schluchzte, daß es zum Erbarmen war. Als er sich etwas beruhigt hatte, packte er seine Habseligkeiten in das Felleisen, obendrauf die Landkarte, dann stieg er die Treppe 10 hinunter,[3] um sich von dem Meister zu verabschieden. „Wenn das geschehen ist,“ sprach er zu sich, „so gehe[4] ich vor[5] das Thor, ziehe meine Siebenmeilenstiefel an,[6] und am Abend kann[7] ich bereits im Land der bezopften Chinesen Opium rauchen.“

15 Aber als der Abend gekommen war, saß er nicht im Chinesenland, sondern am Tisch zwischen seinem Meister und der schönen Anne. Er hielt ihre weiße Hand in seiner schwieligen Faust und nannte die Meisterstochter seine liebe Braut, und der Himmel hing den beiden Verlobten voll 20 Baßgeigen.[8] —

Aus[9] der großen Weltreise konnte natürlich vor der Hand nichts werden, aber aufgeschoben[10] ist ja[11] nicht aufgehoben. Der Gesell mußte sein Meisterstück[12] machen und dann kam die Hochzeit. Wer denkt da ans Reisen?

25 Später sprach auch die Sorge in der Schusterwerkstatt vor.[13] Die Zahl der Köpfe wuchs mit jedem Jahr, und Crispin mußte vom Morgen bis Abend die Hände rühren.

Aber wenn er endlich sein Schurzfell abgelegt hatte, nahm er die Landkarte vor[1] oder eine Reisebeschreibung. Die Siebenmeilenstiefel hütete er sorgfältig und erhielt das Leder durch fleißiges Salben geschmeidig.

Wenn der älteste Sohn herangewachsen ist,[2] übergiebt[3] er ihm das Geschäft, und dann wird die lange aufgeschobene Wanderung angetreten. Geduld! —

Die Kinder wuchsen heran,[4] und der älteste Sohn saß als junger Meister auf dem dreibeinigen Stuhl des Vaters. Aber jetzt galt[5] es, die Töchter an den Mann[6] zu bringen und auszustatten, und die große Reise mußte wieder auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Geduld Crispin, Geduld! —

Wieder verstrich eine Reihe von Jahren. Meister Crispin trug ein schwarzes Samtkäppchen auf dem[7] kahlen Scheitel, und Frau Anne fing an[8] von der guten, alten Zeit zu sprechen.[9] Die Kinder waren versorgt und hielten die Eltern in Ehren. Sie hatten ihnen ein sonniges Stüblein hergerichtet, und dort saß der Alte den größten Teil des Tages im gepolsterten Großvaterstuhl und las in seinen Büchern.

An einem Sonntagnachmittag, als die Fensterscheiben in der Sonne blinkten, erhob sich Crispin von seinem Sitz und holte die Siebenmeilenstiefel aus der Truhe. Er hatte einen stärkenden Mittagsschlaf gehalten und fühlte sich[10] so leicht wie zur Zeit seiner fröhlichen Wanderjahre. Jetzt wollte[11] er endlich seine Weltreise antreten, weil er aber

Einsprache befürchten mußte, so gedachte er sich ganz in der Stille fortzumachen und die Sache den Seinigen schriftlich mitzuteilen.

Als er abends nicht zu Tisch[1] kam, sprach Frau Anne:
5 „Er wird[2] über seinen Büchern eingeschlafen sein," und schickte das jüngste Enkelkind hinauf,[3] um den Großvater zu wecken.

Plötzlich vernahmen die Zurückgebliebenen einen Schreckensruf, und als sie bestürzt in die Stube des
10 Großvaters eilten, fanden sie ihn tot im Lehnstuhl sitzen. Auf dem Tisch aber stand[4] mit Kreide geschrieben:

„Ich habe die große Reise angetreten."

NOTES.

NOTES.

THE TWO HANDS OF THE WATCH.

From „Kleine Geschichten von Richard von Volkmann-Leander."
Leipzig, 1888.

Page 1.—1. es **war** still geworden, it *had* become quiet. 2. **der Balko'n** (etym.: **balcony**). Notice the accent. 3. **durchir'ren**—Notice the accent. 4. so **ging es** (impf. tense, while the Eng. idiom requires the pluperf.), so *it had been*. 5. **was es zu bedeuten hatte,** *what it meant*. 6. **sich**—is here reciproc. pronoun, not reflexive—*each other; one another*. 7. wie es **wohl,** *I wonder*, how things . . . 8. **bei Präside'ntens,** *at the house of the* (bank—or railroad) *president*. 9. **gehen mag** (may go), *may be*.

Page 2.—1. es **sei** (subj. pres. of indirect statement), *that there was, she said*. 2. **sich**—Compare Note 6, page 1. 3. **ihrer aller** (genit. plu.) **Liebling,** *the favorite of every one of them*. 4. The preposition „**vor**" expresses either "locality" (= before) or "time" (= ago).—Ex.: vor dem Tische = before the table; vor vierzehn Tagen (fourteen days) = *two weeks ago;* vor **acht** Tagen (eight days ago) = *a week ago*. 5. zurückgekehrt **sei** (subj. pres. of indirect statement), *had* returned. 6. **es** ging ganz schlecht, *things* went very hard. 7. **als wolle** (subj. pres.) **er ihn nicht fortlassen,** *as if he did not want him to go*.—„als" in the sense of „als ob", „als wenn", „wie wenn" (= as if) is followed by the subjunctive. 8. see **da*stehen.** 9. see **hinauf*gehen.**

Page 3.—1. **an** (etym.: **on**), *near; close to*.—Great care must be taken in rendering the preposition „an" into English; it is rarely equiv-

alent to Eng. "on." — Ex.: an dem Tische, *at* (*by*) the table; an den Tisch, *to* the table; (das Bett steht) an der Wand, *along* the wall; (er lehnte sich) an die Wand, *against* the wall. 2. **der Kranken,** genit. sing. of „die" Kranke. 3. see **auf*schlagen.** 4. als wenn . . . **suche** (subj. pres.) — Compare Note 7, page 2. 5. **Marie** (pronounce: Ma=ri'=e, 3 syllables). 6. **das Medaillo'n** (French; pronounce medal=jong'.) 7. see **hin*halten.** 8. see **auf*drücken.** 9. see **zurück*biegen.** 10. **die Haare** (plu.), *hair.* — Instances where the German uses the sing. and the English the plu., are: die Brille (spectacles), die Schere (scissors), die Zange (tongs), die Lunge (lungs), die Asche (ashes), der Dank (thanks). 11. **der Kranken** (dat.) **auf die Schultern** for auf die Schultern der Kranken (genit.).

Page 4. — 1. **die Haare** (plu.) — Compare Note 10, page 3. 2. als **hörte** (subj. impf.) — Compare Note 7, page 2. 3. **sich** — Compare Note 6, page 1. 4. **kamen** (came), idiomat. = *were heard.* 5. **willst du mich denn . . . verlassen,** *say! are you to leave me again?* 6. **ja,** here = *why*, or *you know.* 7. du läufst **mir** fort = du läufst von mir fort. 8. **du läßt dich sehen** (lit.: you allow yourself to be seen), *you are seen.* 9. **es geht nicht anders,** *it cannot be otherwise.* 10. **ja** — Compare Note 6. 11. see **vor*sehen.** 12. **das hätte ich nicht gedacht,** *I should not have anticipated this; I did not think of.* 13. **der schöne blaue See,** *the beautiful lake.* — **Geneva** is situated at the western extremity of the beautiful lake of Geneva, where it narrows almost to a point, and pours out the blue Rhone. — The town is famous for the manufacture of watches, musical boxes, and jewelry.

Page 5. — 1. see **ein*fallen.** 2. **ja** — Compare Note 6, page 4. 3. **es** waren, *those were.* 4. see **hinaus*sehen.** 5. **sich heiraten,** *to be married.* 6. es **sind,** it *has been.* — Remember that the German present tense expresses what *has been* and still *is.* 7. see **auf*setzen.**

Page 6. — 1. (der) **das Email'** (French; pronounce emalj'); etym.: **enamel.** 2. **die Sixti'nische Madonna,** *the Sistine Madonna,* was

painted by Raphael about the year 1518 for the convent of San Sisto (= St. Sixtus, the Pope) at Piacenza. It was acquired by the Elector Augustus III. of Saxony in 1753, for 60,000 thalers ($45,000), and has ever since then been the chief ornament of the Dresden Gallery.

" . . . We are all familiar with that wonderful form, arrayed in glorious raiment, borne upon clouds, — a heavenly apparition, encircled by a glory of lovely angel-faces. A veil flows from her head: she seems to be lost in profound thought concerning the divine mystery, which she clasps with motherly devotion; for a child is throned within her arms, whose lofty mission is foreshadowed in his childish features, while the depth and majesty of his eyes express his destiny as the Redeemer of the world. The saintly Pope Sixtus is reverently looking upward, the impressive dignity of his bearing in strong contrast with St. Barbara, who stands opposite him, with lovely demeanor, her graceful head bowed, and her eyes downcast, before this revelation of power and glory. *The two enchanting angel-boys, leaning on the lower division of the picture, give the last touch of beauty to this magnificent work* . . . " (from Wilhelm Lübke's "*History of Art.*") **3.** er **ließ** knüpfen (lit.: he **let** attach), *he had attached to the watch.* **4.** see **ent-gegen*gehen.** **5.** **ja** — Compare Note 6, page 4. **6.** **für deinen ver-lornen,** *for the one you lost.* **7.** **als wenn er . . . nicht gehört hätte** (subj. pluperf.), *as if he had not heard.* — Compare Note 7, page 2. **8.** **den** Arm for s e i n e n Arm. — In German the definite article is frequently used in the sense of a possess. pronoun, when there can be no doubt as to the ownership. **9.** **sich** — Compare Note 6, page 1. **10.** see **auf*seufzen.** **11.** see **zusammen*zucken.** **12.** **ob er . . . könne** (subj. pres. of indirect question), *if he could.*

Page 7. — **1.** see **nieder*knieen.** **2.** **wohl,** here = *perhaps; probably; I think; I believe.* — What is the meaning of the same word on page 1, line 17? **3.** see **auf*stehen.** **4.** **der Toten** (dat.) **die Haare** for die Haare der Toten (genit.). — Compare Note 11, page 3, and Note 10, page 3. **5.** see **auf*nehmen.**

THE LUMBER ROOM.

From „Kleine Geschichten von Richard von Volkmann-Leander." Leipzig, 1888.

Page 8.—1. Herr Doktor. — In German „Herr" and „Frau" must be added to the title of a person. Ex.: Herr Präsident Cleveland — Frau General Grant — Herr Professor! Frau Doktor! **2. utriu'sque ju'ris** (Lat. = of both laws, viz., of the Roman and the Canon [or Church] Law), *Doctor of Laws* = LL.D. **3. nordisch**, here = norddeutsch, *of North Germany*. **4. zurückgekommen**, supply „war." — The auxiliary verbs „haben" and „sein" are frequently omitted at the end of dependent clauses. **5. betrieben wurde** (impf. pass., while the Eng. idiom requires the pluperf.) = betrieben worden war, *had been carried on*.

Page 9. — **1.** see (sich) **um*sehen. 2. in dem** (relat. pronoun) = in welchem. **3. es** waren . . . Möbel.—The pronoun „**es**", so often used in German before verbs, as a kind of grammatical subject, may frequently be translated, *there*. **4. wohl** — Compare Note 7, page 1. **5. vor dem** — Compare Note 2.— **6. sie**, *they*, referring, of course, to „Kinderjahre". **7. war** gezogen, *had* moved into. — The auxiliary verb „sein" forms the compound tenses of intransitive verbs of motion. **8.** see **dahin*sterben. 9.** zu **sich** = in ihr Haus. **10.** see **aus*streichen.**

Page 10. — **1. von** unterwegs **aus**, *from* (on) *the road; while on the journey*. **2. Frau** Senato'rin — Compare Note 1, page 8. **3.** see **zurück*fallen. 4. die Paralle'lstraße** — Notice the accent. **5. von . . .**

aus, *from*. 6. **ein- und ausgegangen**, *gone in and out*. 7. **mit dem fremden Herrn**, viz., with his guardian.

Page 11.—1. **der Abiturient'** (from Lat.: **abiturus** = one who is to leave [viz., the college] = *college graduate*.—N. B. Before entering the university, the German college-graduate has to pass successfully a rigorous examination, called „das Abiturient'en-Exa'men." 2. **war** eingelaufen, *had* arrived.—Compare Note 7, page 9. 3. **bei ihr**, *in her home*. 4. see **ab*reisen.** 5. **war** zurückgekehrt, *had* returned.—Compare Note 7, page 9. 6. **auf . . . zu**, *in the direction of; towards*. 7. **die** Hand for i h r e Hand.—Compare Note 8, page 6. 8. mit „**Sie**" anredend, *addressing him with* „Sie" (you), *instead of the familiar* „Du" (thou). 9. **sich**—Compare Note 6, page 1. 10. **der Kommis'** (French; pronounce kommi'). 11. see **ab*reißen.**

Page 12.—1. **war** abgereist, *had left town*.—Compare Note 7, page 9. 2. **über** (as adverb following the substantive to which it belongs) = *for; during; . . . long*. Ex.: den ganzen Tag ü b e r, the whole day *long*. 3. **wurde erzählt**, *was* (being) *talked; people in town said*. 4. **er habe** (subj. of indirect statement), *he had* (they said) . . . The subjunctive is used in dependent sentences, expressing the statement of another as related—not quoted—and not affirmed by the writer or speaker. 5. **stand es** (stood things), *was the situation*. 6. see **auf*schließen.** 7. see **hervor*ziehen.** 8. see **heraus*räumen.** 9. **Quarta** (Lat.) = *the fourth grade* in a German "gymnasium." 10. **Tertia** (Lat.; pronounce te'rzia) = *the third grade*.—The course of a German "gymnasium" covers nine years, the grades being: *Sexta* (first year), *Quinta* (second year), *Quarta* (third year), *Tertia* (fourth and fifth years), *Secunda* (sixth and seventh years), *Prima* (eighth and ninth years). 11. see **heraus*-nehmen.** 12. **der Glaskrysta'll**—Notice the accent.

Page 13.—1. see **hinauf*springen.** 2. **von . . . herab**, *from down from*.—An adverb (herab) is frequently added to a preposition

(von), to strengthen the force of the latter. Ex.: aus dem Wald heraus, (from) out of the woods; an den Tisch heran (close) to the table. 3. **an** (etym.: on), here = *against.* — Compare Note 1, page 3. 4. **die Taille** (French; pronounce ta'lje). 5. **die Mada'm** — Notice the accent. 6. see **ein*treten.** 7. **wir wollen,** *let us.*

Page 14. — 1. see **auf*stehen.** 2. **sich** die Haare for seine Haare — The dative of the personal pronouns (here sich) followed by the definite article (die Haare), is often used in German idiomatically, instead of the possessive pronouns (seine Haare). 3. **die Haare** (plu.), *hair.* — Compare Note 10, page 3. 4. see **aus*rufen.** 5. **es wäre** (*it were*), *it would be.* 6. **hinginge** (subj. impf.), *should go there.* 7. see **ab*reisen.** 8. **war** (was), while the Eng. idiom requires the pluperf., *had been.* 9. hatte kommen **wollen** (for gewollt), *had intended to come.* — The modal auxiliaries dürfen, können, mögen, müssen, sollen, wollen, when used in connection with another verb (infinitive), the infinitive is substituted for the perfect participle. Thus: er hat es nicht gekonnt, but, er hat es nicht thun können (he has not been able to do it). 10. **an** die Möglichkeit, *of* the possibility. — The verb denken is followed by the preposition an. 11. **könne** (subj. pres.), *might.* 12. see **an*heben.** 13. **die Leute** (people), here = *servants; domestics.* 14. **es** — Compare Note 3, page 9.

Page 15. — 1. **ist** (is), *has been.* — In German the present tense expresses what *has been* and still *is.* 2. **das Mädchen** (girl), here = *servant-girl.* 3. **kann zu,** *has access to; can get.* 4. doch added to an imperative strengthens the force of the latter; bleibe **doch!** *do* remain! 5. **ja** — Compare Note 6, page 4. 6. **klopfenden Herzens** (adverb. genit.), = mit klopfendem Herzen, *with beating heart.* 7. see **hinauf*steigen.** 8. see **auf*stehen.** 9. see (sich) **heran*schleichen.** 10. **müsse** (subj. pres. of indirect statement), *must.* 11. see **aus*ruhen.** 12. see **auf*springen.** 13. see **entgegen*strecken.** 14. see **auf*heben.** 15. see **entgegen*gehen.** 16. **ihm** ins Auge for in sein Auge. — Compare Note 2, page 14.

Page 16.—**1.** als **wolle** (subj. pres.) sie, *as if she wished.*—Compare Note 7, page 2. **2. gespielt,** supply „hatten“.—Compare Note 4, page 8. **3.** see **an*sehen. 4. wohl.**—Compare Note 2, page 7. **5.** Distinguish carefully „eine l a n g e Viertelstunde“ (a long quarter of an hour), and „eine Viertelstunde l a n g, *for* a quarter of an hour.—What is: ein l a n g e r Winter? einen Winter l a n g? **6. bin gekommen,** *have* come.—Compare Note 7, page 9. **7. ja.**—Compare Note 6, page 4. **8. euch gegenüber,** *over against your house.*—Remember that the preposition gegenüber always follows its case. Ex.: die Stadt Brooklyn liegt d e r S t a d t New York gegenüber; das Fenster ist d e r T h ü r gegenüber. **9. bin** gegangen, *have gone.*—Compare Note 7, page 9.

Page 17.—**1.** see **an*sehen. 2.** see **ü'brig*bleiben. 3. könne** (subj. pres. of indirect question), *could; was allowed.* **4. bei uns,** *in our house.*—Compare Note 3, page 11. **5. wohl**—Compare Note 2, page 7. **6. gesteckt,** supply „hatte“.—Compare Note 4, page 8. **7.** gekommen sei (subj. of indirect question), *had* happened.—Compare Note 7, page 9. **8.** see **heraus*bringen. 9. als wären es,** as if they *were.*—Compare Note 7, page 2. **10. brächte** (subj. impf.), *brought.* **11. die,** here = d i e s e, therefore with emphasis. **12. lassen** = los*lassen; gehen lassen; verlassen. **13. ihm** die Hand for s e i n e Hand, *his* hand.—Compare Note 2, page 14. **14. das mit,** *as for.*

Page 18.—**1. wie bist du . . . gekommen?** *how did you get it at all?* **2. ja**—Compare Note 6, page 4. **3. vor**—Compare Note 4, page 2. **4. fort** mußte = fortg e h e n mußte.—After the modal auxiliaries müssen, können, mögen, dürfen, sollen and wollen, infinitives like gehen or kommen are frequently omitted. **5. gehe (go)** in the sense of w e r d e g e h e n (*shall go*).—The German present, much more often than the English, is used in the sense of a future. **6.** see **ab*ziehen. 7.** gekommen **ist** (*has* come), *has found its way.*—Compare Note 7, page 9. **8. fort** = fortg e g a n g e n. **9. ließ**

rufen (lit.: let call; had called), *sent for.* **10.** see **fort*fahren. 11. ihr in die Augen** for in ihre Augen. — Compare Note 2, page 14. **12. doch,** here = *I think; no doubt.* **13. du hast nichts von dir hören lassen,** *you were not heard from.* **14. wärst** gegangen (second conditional) = würdest gegangen sein, *would have* gone. **15. hättest** eingesteckt (second conditional), *you would have put in your pocket.*

Page 19.—1. du wolltest nichts mehr von mir wissen, *you did not care for me any more.* **2. Hals über Kopf** (or über Hals und **Kopf**), over head and ears; helter-skelter = *in the utmost haste.* **3. wird** vermissen (fut.), *misses me, I suppose.* — The German future is frequently used instead of the present, and the fut. perf. instead of the perfect, in order to express a supposition or probability, as: er wird hungrig sein, *I suppose,* he is hungry; er wird hungrig gewesen sein, he has *probably* been hungry. **4.** see **an*sehen. 5. mußt,** supply „gehen". — Compare Note 4, page 18. **6. ja** — Compare Note 6, page 4. **7. die Leute** — Compare Note 13, page 14. **8. den Arm** for seinen Arm. — Compare Note 8, page 6. **9.** see **hinunter*gehen. 10.** see (sich) **nieder*beugen. 11. der alten Dame** (dat.) die Hand for die Hand der alten Dame (genit.).

Page 20.—1. see **hinein*scheinen. 2. segne!** (subj. pres. for the missing 3d pers. sing. of the imperative), *may bless!*

PRIMROSE.

(lit.: Key-to-Heaven.)

From „Liebesmärchen von Emil Ertl.“ Leipzig, 1886.

Page 21.—1. **der Che'rub** (Ch pronounced by some like **K**, by others as an aspirate sound like in Chirurg and Chemie), *cherub*, an angel of which the first mention is made Genesis iii, verse 24, where *with a flaming sword*, he guards the way to the tree of life. **2.** see **herein·lassen.** **3.** **wer,** *him who.* **4.** **sterben sollen,** *have to die.* **5.** **wer,** *he who.* **6.** see **fort·gehen.** **7.** **es** lebten, *there lived.*—Compare Note 3, page 9. **8.** **Jü'rgen** (pronounce J like *y* consonant, and g as *g* in *go*). **9.** **die,** here = diese, therefore with emphasis. **10.** see **zurück·schauen.** **11.** **war,** *had been.*—Compare Note 8, page 14. **12.** **sich,** *one another.*—Compare Note 6, page 1. **13.** **sich,** *one another.*

Page 22.—1. sterben **müsse** (subj. pres.), *that his end was near.* **2.** **wie oft er auch,** *no matter how often.* **3.** **die Augen** for seine Augen.—Compare Note 8, page 6. **4.** **du!** (thou!), *say!* **5.** see **her·bringen.** **6.** **das,** here = dieses, therefore with emphasis. **7.** **der liebe Gott** (a very popular phrase), *Our heavenly Father.* **8.** **giebt's** (one syllable!) = giebt es, *there is.* **9.** kam **geflogen,** came *flying.*—After the verb kommen the perf. partic. is frequently used in the sense of the pres. partic. to express the manner of motion. **10.** **einen schönen Gruß** (accus.), „bringe ich“ being understood. **11.** er **hätte** (subj. of indirect quotation), *he had, he said.*—In strict accordance with grammar the pres. subj. er habe ought to be used

here. **12. die** Schultern for s e i n e Schultern. — Compare Note 8, page 6. **13.** see **um*schauen. 14. bei sich,** *as to himself.* **15. ohne daß** ihm jemand nachgekommen **wäre,** *without* any one *coming* after him. — When a sentence is introduced by ohne daß, the finite verb must be rendered by the English verbal form in *ing.*

Page 23. — **1.** see (sich) **nieder*setzen. 2. konnte** nicht **hinein,** infinit. „gehen" being understood. — Compare Note 4, page 18. **3. ans Thor,** here = *against the gates.* — Compare Note 1, page 3. **4. die** Augen for s e i n e Augen. — Compare Note 8, page 6. **5.** dem alten Jürgen (dat.) that das Herz weh for das Herz d e s a l t e n J ü r g e n (genit.) that weh. **6. der,** here = d i e s e r, therefore with emphasis. **7. dem** Himmelspförtner (dat. privative), war **es entfallen.** — The leading idea of the inseparable prefix e n t — is that of "*from;*" it denotes removal, separation, and deprivation. **8.** E i n e m i n s H a n d w e r k g r e i f e n, *to encroach upon one's business.*

Page 24. — **1. euch** (dat.) auf die Wunde for auf e u r e Wunde. — Compare Note 2, page 14. **2.** see **auf*schließen. 3.** see (sich) **um*wenden. 4. wer,** *he who.* **5.** darf **herein,** infinit.: „kommen" being understood. — Compare Note 4, page 18. **6.** see **zu*schlagen. 7.** see **entgegen*laufen. 8. so schnell,** *as quick as.* **9. den ihrigen,** *hers* (viz. Schlüssel). **10.** sie **wäre** (subj. impf. of indirect statement), *she was, she said.* — In strict accordance with grammar the pres. subj. „sei" ought to be used here. **11. das,** here = d i e s e s, therefore with emphasis. **12. ging** (went), idiomat. = war gekleidet, *was dressed.* **13. es** (*it*), on account of the grammatical gender of „das Kind", *she.* **14. ihm** über die Backen for über s e i n e Backen. — Compare Note 2, page 14.

Page 25. — **1. fort** müssen = fortg e h e n müssen. — Compare Note 4, page 18. **2. hat es so gewollt,** *wished it so.* **3. schon,** idiomat. = *no doubt; to be sure.* **4. dir** (dat.), *to you; for you.* **5.** geh' **nur!** *just* go. **6.** see **hinein*gehen. 7. doch,** here = *I hope; I suppose.* **8. mir** (dat.) aus der Hand for aus m e i n e r Hand. Compare Note

2, page 14. **9**. see **auf*schließen.** **10**. see **ein*gehen.** **11**. **keines** (neuter) is frequently used for masc. and fem. **keiner** and **keine.** **12**. **kamen gerollt,** came *rolling along.* — Compare Note 9, page 22.

Page 26.—1. **heißen** = to call, to name; to be called, to be named; *to order, to bid.* Here = ? **2**. **der heilige Laurentius** (pronounce Laure'nzius), *St. Lawrence,* the martyr, born in Rome, was deacon of the Christian congregation under Pope Sixtus II., who appointed him treasurer of the church in the year 257. In consequence of edicts issued against the Christians by Emperor Valerian (253–260), he suffered martyrdom in 258. It is said he was burned to death on a gridiron. In the Roman Catholic Church the 10th of August is observed as the day of his death, a time of the year noted for the frequency of shooting-stars, which were said to be *the fiery tears of St. Lawrence.* **3**. **einem** (dat.) = **für einen.** **4**. see (**sich**) **vor*kommen.** **5**. **wer,** *he who.*

THE SEVEN-LEAGUE BOOTS.

From „Es war einmal von Rudolf Baumbach. Leipzig, 1890.

Page 27.—**1. er irrte** (impf.). The Eng. idiom requires the pluperf., *he had been wandering about.* **2. wollte,** *was to* ... **3. kam geschritten,** came *walking* along.—Compare Note 9, page 22. **4.** auf **der** Schulter for auf seiner Schulter.—Compare Note 8, page 6. **5.** see **ab*nehmen. 6. ist's** (one syllable) = ist es. **7. willst du,** supply „gehen".—Compare Note 4, page 18. **8.** der Holzweg (lit. way in [to] a wood), a road leading from a village to the parish woods but not any further; **auf dem Holzweg sein,** colloq. phrase (= to be on the wrong track), *to be quite on the wrong scent; to be in the wrong box.* **9. es** (*it*), on account of the grammatical gender of das „Männlein," *he.* **10. den** is here demonstrat. pron. = diesen, therefore with emphasis.

Page 28.—**1. schön' Dank** (accus.) = schönen Dank = „habt schönen Dank" or „ich sage schönen Dank." **2.** see **auf*seufzen. 3.** see (sich) **an*schicken. 4. ihm** den Weg for seinen Weg.—Compare Note 2, page 14. **5. deines Zeichens** (adverb. genit.), by your sign [= sign-board], *by occupation.* **6. hättest angeredet** = würdest angeredet haben, *would have addressed me.* **7. Crispin'** (Lat.: Crispi'nus), *Crispin,* an appropriate name for a shoemaker as St. Crispin and his brother Crispinian, the martyrs, are the patron saints of shoemakers. — The tradition is that they belonged to a noble Roman family; that, becoming converts to Christianity, they took refuge in Gaul from the persecution under Emperor Diocletian (284–305);

and that they preached the gospel at Soissons by day, and exercised the trade of shoemakers by night. On account of their extreme charity — the legend tells us — they stole the leather to make shoes for the poor. They were put to death in the year 287; their festival being observed in the Roman Catholic Church on the 25th of October. **8. willst du** — „mit mir kommen" being understood. **9.** see **hinein*gehen. 10. an** einem Tisch, *around* a table. — Compare Note 1, page 3. **11. um . . . herum,** *close around.* — Compare Note 2, page 13. **12.** see **auf*springen. 13. das (that),** idiomat. for diese (*these*).

Page 29. — 1. Berg- und Höhlenwanderungen, *rambles through mountains and caves.* — Attention should be paid to the convenient manner in which compound expressions, which have the same subordinate member (here -wanderungen), are used in German. The latter is generally omitted in the first expression, the principal member of which (Berg-) is connected with the subsequent compound form (Höhlenwanderungen) by means of hyphens. **2.** hat **uns** (dat.) gefehlt, *we have been wanting.* **3. bei** uns, *with* us; *in our house.* **4. uns** (dat.) die Schühlein for unsere Schühlein. **5. das ließ . . . zweimal sagen,** *did not need to be told twice.* **6. an** den Tisch, *to* the table. — Compare Note 1, page 3. **7.** see **herbei*schleppen. 8.** aus **dem** = aus diesem, therefore with emphasis. **9. aus-sehe** (subj. pres. of indirect question), *how everything* (looked) *was.* **10. weiß wie Schnee (snow-white)** = Schneewittchen, *Little Snow-White,* the well-known household-story of the Grimm brothers. **11. vor** langen Jahren, many years *ago.* — Compare Note 4, page 2. **12. bei** ihnen, *in their house.* **13.** see **zu*hören. 14. waren** ausgegangen, *had* gone. — Compare Note 7, page 6.

Page 30. — 1. see **nieder*hocken. 2.** see **zurück*kommen. 3. es begann,** *there began.* — Compare Note 3, page 9. **4.** see **fort*gehen. 5.** eine ganze Woche **lang,** *for* a whole week. — Compare Note 5, page 16. **6. einem jeden** (dat.) auf das Höslein for auf das Höslein

eines jeden (genit.). 7. **am andern Morgen** (= am nächsten Morgen), *on the next morning.* 8. **die Köpfe** for ihre Köpfe. — Compare Note 8, page 6. 9. **ihm** die Hand for seine Hand. — Compare Note 2, page 14. 10. **geleitet,** supply „hatte". — Compare Note 4, page 8. 11. see **her*gehen.** 12. see **an*halten.** 13. **entnahm demselben** (dat.) *took from it.* — Compare Note 7, page 23. 14. see **hinzu*setzen.** 15. der Daumen, thumb; **der Däumling** (thumbling), *Tom Thumb.*

Page 31. — 1. see **aus*rufen.** 2. see **hin*nehmen.** 3. **gehab dich wohl!** (behave thyself well), *farewell!* 4. in **der** Hand for in seiner Hand. — Compare Note 8, page 6. 5. **das soll ein Leben werden!** *what a good time I am going to have!* 6. see (sich) **nieder*-setzen.** 7. **einer** (= jemand), *some one.* 8. **buntgestreifter Weg-weiser,** *a party-colored striped direction-post.* — N. B. Guide-posts are painted in the national colors of the territory in which they are erected. 9. sich (dat.) hinter dem Ohr for hinter seinem Ohr. — Compare Note 2, page 14. 10. **käm' ich** (= käme ich), first conditional = würde ich kommen, möchte (dürfte) ich kommen, *I might come.* 11. **fehlt mir's,** *I am wanting.* 12. **drauf und dran sein,** colloqu. phrase = *to be about.*

Page 32. — 1. **weiter*wandern.** 2. **ziehe** (pres.) for werde ziehen (fut.). — Compare Note 5, page 18. 3. Distinguish ein **paar,** *a couple; a few,* from ein **Paar,** a pair. 4. **gehe** (pres.) for werde gehen (fut.) — Compare Note 5, page 18. 5. see **ab*schla-gen.** 6. see **zu*werfen.** 7. **kommt dann des Weges** for „wenn dann des Weges kommt." — The conjunction wenn may be omitted in conditional sentences, in which case the sentence is given in an inverted form. 8. **will** (will), *wants; intends.* 9. see **aus*lachen.** 10. **hat's** (= hat es) **so gut,** *is so well off.* 11. **die Karte** = die Land-karte.

Page 33. — 1. **das Thun und Treiben,** *ways and doings.* — Two expressions generally synonymous and frequently alliterative or

rhyming, are often placed side by side in German to make a statement more emphatic. Ex.: mit Mann und Maus (with every living soul), weder Kind noch Kegel (neither kith nor kin); mit Wehr und Waffen (fulled armed); ohne Rast und Ruh (without rest or repose). **2.** see **einla*den.** **3.** see **hinaus*ziehen.** **4.** **die Jungfer** (corrupt. of die Jungfrau), maid; *Miss* (though obsolete as title). **5.** **niemals nicht** (lit.: **never not.** —Two negatives placed together in the sense of either of them, is incorrect, but often done by the less educated classes), *never.*

Roses do fade, and marble may break,
But never will faithful love us forsake.

6. **für die Katz sein,** colloqu. phrase = *to be for nothing; to be of no use whatever.* **7.** **hat's** = hat es. **8.** **dem,** here = diesem, therefore with emphasis. **9.** **gestudiert,** incorrect for **studiert,** since all verbs in —ieren form their perf. partic. without the reduplication ge-. The less educated classes, however, and also children, are likely to prefix the reduplication ge- to such verbs, too.

Page 34.—**1.** **die Faust** for seine Faust. **2.** **auf,** *up to.* **3.** **hinunter*steigen.** **4.** **gehe** (pres.) for werde gehen (fut.)—Compare Note 5, page 18. **5.** **vor das Thor,** *outside the city gate.* **6.** see **an*ziehen.** **7.** **kann,** *will be able.* **8.** **der Himmel hängt voll Baßgeigen,** colloqu. = *everything seems rosy.* **9.** **aus der großen Weltreise . . . nichts werden,** *for the present nothing could come of the great travel around the world.* **10.** **aufgeschoben ist nicht aufgehoben** (proverb), *to put off is not to put away.* **11.** **ja**—Compare Note 6, page 4. **12.** **sein Meisterstück,** *his masterpiece.*—To obtain the title and rights of a master tradesman, the journeyman has to make a master's piece of work to show that he has thoroughly learned his special trade. **13.** see **vor*sprechen.**

Page 35.—**1.** see **vor*nehmen.** **2.** **ist** (pres.) for sein wird (fut.).—Compare Note 5, page 18. **3.** **übergie'bt** (pres.) for wird

übergeʹben (fut.). — Compare Note 5, page 18. **4.** see **heran*wachsen.** **5.** **es galt** (impf.), *the main point was, to* ... ; *it was time to* .... **6.** **die Töchter an den Mann bringen,** *to dispose of one's daughters in marriage.* **7.** auf **dem** for auf seinem — Compare Note 8, page 6. **8.** see **an*fangen.** **9.** as people are in the custom to do, when they grow old. **10.** **sich** fühlen (in German reflexive verb), *to feel.* **11.** **wollte** (wished), *was to.*

Page 36.— 1. **zu Tisch** (to the table), *for supper; for tea.* **2.** er **wird** eingeschlafen **sein** (fut. perf.), *he has probably fallen asleep.* Compare Note 3, page 19. **3.** see **hinauf*schicken.** **4.** **stand** geschrieben, *was written.*

VOCABULARY.

VOCABULARY.

ab, down; auf und ab, up and down.

A'bend, m., evening, night; heute Abend, this evening, to night.

A'bendrot, n., evening-red, sunset.

a'bends, in the evening.

A'bendseite, f., west-side.

A'benteuer, n. adventure.

a'ber, but, however, moreover.

a'bermals, again.

a'bgelegt, see ab*legen.

a'bgelohnt, see ab*lohnen.

a'bgereist, see ab*reisen.

a'bgetragen, threadbare.

Abiturie'ntenexamen, n., examination for admission to the university (or law school).

a'b*legen (*impf.* legte ab; *pp.* abgelegt), to take off.

a'b*lohnen (*impf.* lohnte ab; *pp.* abgelohnt), to pay off.

a'b*nehmen (*impf.* nahm ab; *pp.* abgenommen), to take off.

a'b*reisen (*impf.* reiste ab; *pp.* abgereist), to depart, to leave.

a'b*reißen (*impf.* riß ab; *pp.* abgerissen), to break, to snap.

A'bschiedsbesuch, m., farewell visit.

a'b*schlagen, to knock down.

A'bsicht, f., intention.

a'b*steigen, (*impf.* stieg ab; *pp.* abgestiegen), to alight; to put up.

a'bstieg, see ab*steigen.

a'b*ziehen (*impf.* zog ab; *pp.* abgezogen), to take off, to pull out.

a'bzureisen, see ab*reisen.

ach! ah! oh!

A'chsel, f., shoulder.

acht, eight; acht Tage, a week, one week.

ade'! good-bye!

A'ffe, m., ape, monkey.

A'hnenbild, n. (*plu.* Ahnenbilder), portrait of an ancestor.

A'hnherr, m., ancestor.

A'lbrecht (a name), Albert.

all, every, each.

a'lle, all, all together.

allei'n, alone; but, however.

a'llerhand, all kinds of.

allerlei', all kinds of.

a'lles, everything.

allgemei'n, common, general.

a'llzu, altogether too.

als, as, when; but, except; than; als wenn, as if.

alt, old, old-fashioned; beim Alten, as of old.

A'lte, m., old man.

A'lte, f., old lady, old woman.

A'lten, *plu.*, old people, old folks.

äl'ter, older.

a'ltertümlich, antique, ancient, old-fashioned.

ä'ltest, oldest.

a'ltmodisch, old-fashioned.

am (= an dem), on the, in the, near the, by the.
A'men, m., amen.
an, on, upon; at; to; near, by the side of; against; of; from.
A'ndenken, n., souvenir.
a'nder, other.
a'ndere, other.
a'nders (adv.), otherwise.
a'n*fangen (*impf.* fing an; *pp.* angefangen), to begin, to do; to begin to speak.
a'nfangs, in the beginning.
a'n*fertigen (*impf.* fertigte an; *pp.* angefertigt), to make, to write.
a'ngefertigt, see an*fertigen.
a'ngehalten, see an*halten.
a'ngesammelt, see an*sammeln.
a'ngesehen, see an*sehen.
a'ngesprochen, see an*sprechen.
a'ngethan, see an*thun.
a'ngetreten, see an*treten.
a'ngewiesen, see an*weisen.
Angst, f., fear, anxiety.
ä'ngstigen, to alarm, to make uneasy.
ä'ngstlich, anxious, -ly.
a'n*halten (*impf.* hielt an; *pp.* angehalten), to stop; to propose (to).
a'n*heben (*impf.* hob an; *pp.* angehoben), to begin to speak.
a'n*kommen, to arrive.
a'nkommende, new-comer.
A'nne (= Anna), Anna, Anne, Ann.
a'n*reden (*pres. partic.* anredend), to address.
ans (= an das), near the, by the; to the.
a'nsah, see an*sehen.
a'n*sammeln (*impf.* sammelte an; *pp.* angesammelt), to collect, to gather; sich an*sammeln, to accumulate.
(sich) **a'n*schicken** (*impf.* schickte an; *pp.* angeschickt), to begin, to be about.
a'n*sehen (*impf.* sah an; *pp.* angesehen), to look at; mit ansehen, to watch, to witness.
a'n*siedeln (*impf.* siedelte an; *pp.* angesiedelt), to establish one's self, to settle (in business).
a'n*sprechen (*impf.* sprach an; *pp.* angesprochen), to address.
a'nstoßend, adjacent.
a'n*thun (*impf.* that an; *pp.* angethan), to bewitch.
an'*treten (*impf.* trat an; *pp.* angetreten), to set out, to set forth on.
A'ntwort, f., answer.
a'ntworten (*impf.* antwortete; *pp.* geantwortet), to answer, to respond.
a'n*weisen (*impf.* wies an; *pp.* angewiesen), to assign, to point out.
a'n*ziehen, to put on.
a'nzuziehen, see an*ziehen.
Arabe'ske, f., arabesque.
A'rbeit, f., work.
a'rbeiten (*impf.* arbeitete; *pp.* gearbeitet), to work, to be employed.
Arm, m., arm.
arm, poor.
A'tem, m., breath; der Atem geht, breath comes.
a'tmen (*impf.* atmete; *pp.* geatmet), to breathe.
auch, also, too; besides, moreover;

among others; **was sollte er auch**, what in the world should be.

auf, at the top of; on, upon; up (to); in; auf und ab, up and down; auf . . . zu, towards; auf Augenblicke, for a few moments.

auf! (= öffne!) open it!

au'f*drücken (*impf.* drückte auf; *pp.* aufgedrückt), to press open.

au'f*gehen (*impf.* ging auf; *pp.* aufgegangen), to open.

au'fgehoben, put away.

au'fgelesen, see auf*lesen.

au'fgeschoben, postponed.

au'fgestanden, see auf*stehen.

au'fgethan, see auf*thun.

au'fgewachsen, grown up.

au'fging, see auf*gehen.

au'f*heben (*impf.* hob auf; *pp.* aufgehoben), to lift up, to raise.

au'f*lesen (*impf.* las auf; *pp.* aufgelesen), to pick up.

au'fmerksam, attentive, -ly.

au'f*nehmen (*impf.* nahm auf; *pp.* aufgenommen), to take up.

au'f*passen, to watch, to keep a look out for; hübsch aufpassen, to keep a good look out for.

aufs (= auf das), upon the.

au'f*schlagen (*impf.* schlug auf; *pp.* aufgeschlagen), to open.

au'f*schließen, to unlock, to open.

Au'fschrift, f., inscription.

au'f*setzen (*impf.* setzte auf; *pp.* aufgesetzt), to put on.

au'f*seufzen (*impf.* seufzte auf; *pp.* aufgeseufzt), to heave a sigh.

au'f*springen (*impf.* sprang auf; *pp.* aufgesprungen), to jump up.

au'f*stehen (*impf.* stand auf; *pp.* aufgestanden), to rise, to get up; to stand (to be) open.

au'f*thun (*impf.* that auf; *pp.* aufgethan), to open.

au'f*ziehen, to wind up.

au'fzuschließen, see auf*schließen.

au'fzuziehen, see auf*ziehen.

Au'ge, n. (*plu.* Augen), eye.

Au'genblick, m., moment; auf Augenblicke, for (a few) moments.

aus, out of, from.

A'usdruck, m., expression.

Au'serwählten, *plu.* the elect, the called, the select.

Au'sflug, m., trip, journey.

au'sgegangen, see aus*gehen.

au's*gehen (*impf.* ging aus; *pp.* ausgegangen), to go out, to leave one's house; to proceed from.

au'sgesprochen, expressed, uttered, spoken out.

au's*lachen, to laugh at, to make sport with.

au's*rufen (*impf.* rief aus; *pp.* ausgerufen), to cry aloud, to exclaim.

au's*ruhen, to rest.

au's*sehen, to look.

au's*statten, to endow.

au's*steigen, to step out; to disembark.

au's*streichen (*impf.* strich aus; *pp.* ausgestrichen), to strike out.

au'swärts, away from heaven.

au'swendig, by heart; auswendig können (= kennen), to know by heart.

au'ßen, outside, without.

au'ßer (*prepos.*), out of, without; except.

au'ßerdem, besides.
au'szustatten, see aus*statten.

Bach, m., brook, creek.
Ba'cke, f., cheek.
Bä'ckerladen, m , a baker's shop.
Bahn, f., (*plu.* Bahnen), pathway; orbit, sphere.
bald, soon.
Ba'lken, m., beam.
Balko'n, m., balcony.
ba'llen (*impf.* ballte; *pp.* geballt), to clinch.
Band, n., ribbon, string, tie.
Bank, f., bench.
Baro'n, m., baron; Herr Baron! baron!
barsch, harsh.
Ba'ßgeige, f., bass-viol; der Himmel hängt voll Baßgeigen, everything looks roseate.
bat, see bitten.
Bau'er, m., peasant.
Bau'mwipfel, m., tree-top.
bedeu'ten (*impf.* bedeutete, *pp.* bedeutet), to mean.
bedrü'cken, to oppress, to vex, to distress.
(sich) **befi'nden** (*impf.* befand; *pp.* befunden), to find one's self.
befü'rchten, to fear.
bega'b, see begeben.
bega'nn, see beginnen.
(sich) **bege'ben** (*impf.* begab; *pp.* begeben), to repair, (betake) one's self.
begie'ßen (*impf.* begoß; *pp.* begossen), to water.
begi'nnen (*impf.* begann; *pp.* begonnen), to begin, to commence.
beglei'ten (*impf.* begleitete; *pp.* begleitet), to accompany.
bego'ß, see begießen.
begrei'fen, to understand, to comprehend.
begrü'ßen (*impf.* begrü'ßte; *pp.* begrüßt), to greet, to welcome.
bei, at; with; in the house of.
bei'de, both, two.
Bein, n., leg; bone; durch Mark und Bein gehen, to pierce to the quick.
beka'm, see bekommen.
beka'nnt, familiar, well-known.
beko'mmen (*impf.* bekam; *pp.* bekommen), to get; Angst bekommen, to grow alarmed.
beme'rken (*impf.* bemerkte; *pp.* bemerkt), to noticc.
(sich) **bemü'hen** (*impf.* bemühte; *pp.* bemüht), to endeavor.
bena'chbart, neighboring.
benu'tzen (*impf.* benutzte; *pp.* benutzt), to utilize.
Berg, m., mountain; über alle Berge sein, to be far away from.
Be'rgwanderung, f., rambling through the mountains.
berei'ts, already.
beri'chten, to report.
(sich) **beru'higen** (*impf.* beruhigte; *pp.* beruhigt), to compose one's self.
beschä'ftigen (*impf.* beschäftigte; *pp.* beschäftigt), to occupy one's mind.
beschä'ftigt, busy, occupied.
Beschlu'ß, m., resolution, determination.
beschwe'rlich, tiresome.

beſe'hen (*impf.* beſah; *pp.* beſehen), to look at, to examine.
beſo'hlen, to sole.
beſo'nders (*adv.*), particularly, especially.
beſo'rgt, anxious.
beſt, best.
beſta'nd, see beſtehen.
beſta'nden, see beſtehen.
be'ſte, best; am beſten ſein, to be the best.
beſte'hen (*impf.* beſtand; *pp.* beſtanden), to exist; to consist of (aus).
beſte'hend, consisting.
Be ſtie (3 syllables), f., beast, brute.
beſtra'hlen (*impf.* beſtrahlte; *pp.* beſtrahlt), to shine on (upon).
beſtü'rzt, terrified.
Be'ſuch, m., visit, call.
betra'chten (*impf.* betrachtete; *pp.* betrachtet), to look at, to examine.
betrei'ben (*impf.* betrieb; *pp.* betrieben), to carry on.
betrie'ben, see betreiben.
Bett, n., bed.
(ſich) **beu'gen** (*impf.* beugte; *pp.* gebeugt), to bow, to bend.
bevo'r, before.
bewe'gt, moved, full of emotion.
Bewe'gung, f., motion.
Bewu'ßtſein, n., consciousness.
bezeu'gen (*impf.* bezeugte; *pp.* bezeugt), to attest, to give expression.
bezo'pft (wearing a pig-tail); cued.
bie'gen (*impf.* bog; *pp.* gebogen), to bend.
Bild, n., picture, photograph.
(ich) **bin**, I am; bin geweſen, have been.
bis, to, till, until, up to; bis zu, to.
bisbe'rig (*adv.*), hitherto; (*adj.*) who has been hitherto; present.
(du) **biſt**, (thou art), you are.
bi'tten (*impf.* bat; *pp.* gebeten), to request, to implore.
blank, clear, bright.
blaß, pale, white.
blau, blue.
blau'ſeiden, of blue silk.
blei'ben (*impf.* blieb; *pp.* geblieben), to stay, to remain; ſtehen bleiben, to stop.
bleich, pale.
Blei'ſtift, m., (lead-)pencil.
Blick, m., glance.
bli'cken (*impf.* blickte; *pp.* geblickt), to glance, to look, to cast looks.
blie'ben, see bleiben.
bleibſt, see bleiben.
bli'nken (*impf.* blinkte; *pp.* geblinkt), to gleam, to glitter.
bli'tzen (*impf.* blitzte; *pp.* geblitzt), to flash.
blond, blond, light-haired.
bloß, bare.
blü'hen, to bloom, to blossom.
Blu'me, f., flower.
Blut, n., blood; ein junges Blut, a youth, a young fellow.
Bo'den, m., ground; garret.
Bo'dengang, m., garret-way, garret-passage.
Bo dentbür, f., garret-door.
Bo'dentreppe, f., garret-staircase.
bog, see biegen.
Bogen, m., sheet.

bös (= böſe), bad, harsh, unfriendly.
bo'shaft, wicked, mischievous.
bra'chte, see bringen.
brä'chte, see bringen.
bra'nden, to break, to surge, to rage against.
bra'nnte, see brennen.
Brauch, m., custom.
brau'chen, to make use of; to need.
Braut, f., bride (elect), betrothed, engaged.
brav, brave, honest.
breit, broad, wide.
brei'ten (*impf.* breitete; *pp.* gebreitet), to spread.
bre'nnen (*impf.* brannte; *pp.* gebrannt), to burn.
bri'ngen (*impf.* brachte; *pp.* gebracht), to bring, to put; in Ordnung bringen, to put in order, to arrange.
Broka'tkleid, n., brocade dress.
Bru'der, m. (*plu.* Brüder), brother.
Bru'mmbaß, m. (= Baßgeige, f.), bass-viol); der große Brummbaß, violone, counter-bass, double-bass.
Brust, f., breast; heart.
Buch, n. (*plu.* Bücher), book.
Bu'chstabe, m., letter.
bu'ntgestreift, with stripes of various colors.
Bursch, m., fellow.

Che'rub, m., cherub.
Chine'se, m., Chinese.
Chine'senland, n., country of the Chinese, China.
Chri'stel (= Christine), Christina, the name of the servant.
Co'cosnuß (*plu.* Cocosnüſſe), cocoa nut.

da, there; then; when; as since.
dabei', at this, in doing so, at these words.
Dach, n. (*plu.* Dächer), roof.
da'chte, see denken.
dahei'm, at home.
dahi'n*sterben (*impf.* starb dahin; *pp.* dahingestorben), to die away, to drop off.
da'malig, of that time.
da'mals, at that time.
Da'me, f., lady.
Da'menuhr, f., ladies watch.
dami't, with this (it); that.
da'mpfend, steaming, smoking.
Da'mpfschiff, n., steam boat.
Dank, m., thanks.
da'nken (*pres. partic.* dankend), to thank; dankend, with many thanks.
dann, then, later; dann und wann, now and then; once in a while.
darau'f, on it, on the same, thereupon, after this.
darf, see dürfen.
da'rgestellt, see dar*stellen.
da'r*stellen (*impf.* stellte dar; *pp.* dargestellt), to represent.
da'rum, therefore.
das (def. art.), the; (rel. pron.) which; (demonst. pron.), the, that.
da'*stehen (*impf.* stand da), to stand there.
daß, that; oh that!

dau'ern, to last, to take time.
dau'ernd (*adv.*), permanently.
Däu'mling, m., Tom Thumb.
davo'r, in front of it, before it.
davo'rstehend, standing before (in front of) it.
dazu', for this (it); besides (with) it.
De'cke, f., ceiling.
dein, deine, dein, (thy), your.
dem (dat. of der and das), (to) the.
demnä'chst, shortly, very soon.
de'nen (dat. plu. of rel. pron. welcher, welche, welches), which.
den'ken (*impf.* dachte; *pp.* gedacht), to think, to reflect, to contemplate.
denn, then; say! *conj.* for.
densel'ben, see derselbe.
der (def. artic.), the; (rel. pron.) who (which).
de'ren (gen. plu. of rel. pron. welcher), of which; um derentwillen, for the sake of which.
derse'lbe, diese'lbe, dasse'lbe, the same.
de'shalb, therefore, for that reason.
desse'lbigen (= desselben), see derselbe.
de'ssen (gen. of rel. pron. welcher or der), whose.
de'sto (*with a comparative*), the.
de'swegen, on account of this; for the same reason.
deu'ten (*impf.* deutete; *pp.* gedeutet), to point.
deu'tlich, distinct.
Diama'nt, m. (*plu.* Diamanten), diamond.
dich (*accus. of pers. pron.* du), thee (thyself), yourself.
dicht (*adv.*), close.
dick, thick, -ly; stout, corpulent; dick verweint, swollen and red with weeping.
die (def. artic.), the; (rel. pron.), who.
Die'le, f., floor.
diese'lbe, see derselbe.
die'ser, die'se, die'ses, this, this one, the latter.
die'smal, this time.
dir (dat. of pers. pron. du), for (thee) you.
dir's (= dir es).
doch, yet, after all; you know; I hope; no doubt, certainly; (with an imperative: *do* or *pray!*)
Do'ktor, m., doctor; physician.
dort, there.
Draht, m., wire; twine.
dran (= dara'n), near it; drauf und dran sein, to be just about.
drauf (= darauf), on it; drauf und dran sein, to be just about.
drau'ßen, outside, without.
dre'hen (*impf.* drehte; *pp.* gedreht), to tourn.
drei, three.
drei'beinig, three-legged.
dritt, third; zu dritt, three of them; they were three of them who . . .
dri'tte, third.
drü'ben, over there.
drü'cken, to press, to clasp.
drü'ckte, see drücken.
du! thou! (you!) say! listen!
dumm, foolish, silly.

Dü'ne, f., dune, down, sandhill by the seaside.

du'nkel, dark, deep-colored, black; dim, dimly, faintly.

dünn, thin.

Dü'nnbier, n., thin table-beer, small beer.

durch, through, by.

du'rch*gehen, to pass through.

durch'irren (*impf.* durchi'rrte; *pp.* durchi'rrt), to wander through; to stray through.

durchlö'chert, worn in holes, full of holes.

durchs (=durch das), through the.

durchſchrei'ten (*impf.* durchſchritt; *pp.* durchſchritten), to walk (pass) through.

durchſchri'tt, see durchſchreiten.

dür'fen (*pres.* darf, darfſt, darf, dürfen; *impf.* durfte; *pp.* gedurft), to be permitted, to be allowed.

e'ben (*adv.*), just now; precisely; eben ſo, just as, quite as.

E'benholz, n., ebony-wood.

E'ckzimmer, n., corner-room.

E'delſtein, m., precious stone, jewel.

e'he, before.

E'hre, f., honor; auf Ehre, upon ('pon) honor; on my honor.

e'hrlich, honest, faithful.

ei'frig, eager, -ly; lively.

ei'gen, own.

ei'gnen (= eigenen), see eigen.

ei'len (*impf.* eilte; *pp.* geeilt), to hurry.

ein, eine, ein, a, an; one.

eina'nder, each other, one another.

ei'ndringlich, urgent.

ei'ner, ei'ne, eins, one, some one.

ei'nes (genit.), of a.

ei'n*fallen (*impf.* fiel ein; *pp.* eingefallen), to occur, to come into the mind; keinem Menſchen fiel es ein, no one dreamt of.

ei'n*gehen, (*impf.* ging ein; *pp.* eingegangen), to go in, to enter.

ei'ngelaufen, see ein*laufen.

ei'ngeſchlafen, see ei'n*ſchlafen.

ei'ngeſteckt, see ein*ſtecken.

ei'ngetroffen, see ein*treffen.

ei'nige, a few some; several.

ei'n*laden (*impf.* lud ein; *pp.* eingeladen), to invite to (zum).

Ei'nladung, f., invitation.

ei'n*laufen (*impf.* lief ein; *pp.* eingelaufen), to arrive; to be received.

ei'nmal, once; auf einmal, at once, suddenly; noch einmal, once more.

ei'n*räumen (*impf.* räumte ein; *pp.* eingeräumt), to cede, to consign over to.

(ſich) **ei'n*richten** (*impf.* richtete ein; *pp.* eingerichtet), to fit up one's lodgings.

eins, one; eins, zwei, drei, in a trice, in an instant.

ei'n*ſchlafen (*impf.* ſchlief ein; *pp.* eingeſchlafen), to fall asleep.

Ei'nſprache, f., objection.

ei'nſtecken (*impf.* ſteckte ein; *pp.* eingeſteckt), to put in one's pocket.

ei'n*treffen (*impf.* traf ein; *pp.* eingetroffen), to arrive.

ei'n*treten, to walk in, to enter.
ei'nzig, only, single.
ei'nzurichten, see ein*richten.
Ei'sengeländer, n., iron railing; iron balustrade.
elf, eleven.
El'tern (*plu.*), parents.
Emai'l, f., enamel.
Ende, n., end, close; death.
e'ndlich, finally, at last.
eng, narrow.
E'ngel, m., angel.
E'ngelein, n., little angel.
E'nglein, n., = Engelein.
E'nkelkind, n., grandchild.
entfa'llen (*impf.* entfiel; *pp.* entfallen), to escape one's memory, to forget.
entge'gen*gehen (*impf.* ging entgegen; *pp.* entgegengegangen), to go to meet, to go towards.
entge'gen*laufen (*impf.* lief entgegen; *pp.* entgegengelaufen), to run up to, to run towards.
entge'gen*strecken (*impf.* streckte entgegen; *pp.* entgegengestreckt), to stretch out to.
entgeg'nen (*impf.* entgegnete; *pp.* entgegnet) to reply.
entha'lten (*impf.* enthielt; *pp.* enthalten), to contain.
enthie'lt, see enthalten.
entla'ng, along.
(sich) **entle'digen** (*impf.* entledigte; *pp.* entledigt), to rid one's self of (genit.).
entna'hm, see entnehmen.
entne'hmen (*impf.* entnahm; *pp.* entnommen), to take from.
entschu'ldigen, to excuse.
er, he (it).
erba'rm (= erbarme, subj. pres.), may pity; daß Gott erbarm, God a mercy.
Erba'rmen, n., pity; zum Erbarmen, to feel pity.
(sich) **erbie'ten** (*impf.* erbot; *pp.* erboten), to offer, to profess a readiness.
erbo'ten, see erbieten.
E'rbstück, n., heirloom.
E'rde, f., earth.
E'rdgeschoß, n., ground floor.
erfa'hren, to learn.
erfreu't, glad, delighted, pleased.
erfü'llen (*impf.* erfüllte; *pp.* erfüllt), to fill.
erha'lten (*impf.* erhielt; *pp.* erhalten), to keep.
erhe'ben (*impf.* erhob; *pp.* erhoben), to raise; sich erheben), to rise, to get up, to stand up.
erhie'lt, see erhalten.
erho'b, see erheben.
erho'ben (*pp.* of erheben), raised, lifted up.
(sich) **eri'nnern** (*impf.* erinnerte; *pp.* erinnert), to remember.
Eri'nnerung, f., recollection; an (of).
erka'nnte, see erkennen.
erke'nnen (*impf.* erkannte; *pp.* erkannt), to see, to perceive, to make out, to recognize.
Er'ker, m., jutty, jut-window, bay-window.
erklä'ren (*impf.* erklärte; *pp.* erklärt), to explain.
erkra'nken (*impf.* erkrankte; *pp.*

erkrankt), to fall ill, to be taken ill.

erlau'ben (*impf.* erlaubte; *pp.* erlaubt), to allow.

erle'digen (*impf.* erledigte; *pp.* erledigt), to settle, to wind up.

erleu'chtet, lightened, lighted up.

ernst (*adv.*), earnestly.

e'rnsthaft, earnest, composed.

Erre'gung, f., commotion, agitation.

errei'chen (*impf.* erreichte; *pp.* erreicht), to reach, to get.

errö'ten (*pres. partic.* errötend), to blush.

erschei'nen (*impf.* erschien; *pp.* erschienen), to appear, to arrive.

erschie'n, see erscheinen.

erschra'k, see erschrecken.

erschre'cken (*impf.* erschrak; *pp.* erschrocken), to startle, to be alarmed.

erspa'ren, to save.

erst, first; only.

e'rste, first.

erwa'chen (*impf.* erwachte; *pp.* erwacht), to awake.

erwa'chsen, grown up.

erwe'cken, to awake, to arouse.

erwi'dern (*impf.* erwiderte; *pp.* erwidert), to reply.

Erz, n., ore.

erzä'hlen (*impf.* erzählte; *pp.* erzählt), to tell, to gossip.

Erzie'hung, f., education.

es, it (she).

e'ssen (*imperat.* iß), to eat, to take supper.

e'twa, about.

e'twas, somewhat, a little.

euch (dat. of pers. pron. ihr), you, your house.

Fach, n., compartment, shelf.

Fa'den, m., thread.

fa'hren (*impf.* fuhr; *pp.* gefahren), to blow.

fa'llen (*pres.* falle, fällst, fällt; fallen; *impf.* fiel; *pp.* gefallen), to fall, to be killed, to perish.

fällt, see fallen.

falsch, treacherous.

Fami'lienbild, n., family-picture.

fand, see finden.

fanden, see finden.

(sich) **fä'rben** (*impf.* färbte; *pp.* gefärbt), to color, to assume a color.

fast, nearly, almost.

Faust, f., fist, hand.

Fe'der, f., spring.

Fe'derbett, n., feather-bed.

fe'hlen (*impf.* fehlte; *pp.* gefehlt), to be wanting; hat uns gefehlt, we have been wanting.

Fei'erabend, m., evening-time (when work is suspended).

fei'erlich (*adv.*), solemnly.

fei'g(e), cowardly.

feil, for sale; feil halten, to have on sale.

fein, delicate, soft; exquisite; etwas Feines, something exquisite.

Fe'lleisen, n., knapsack.

Fen'ster, n., window.

Fe'nsterscheibe, f., window-pane.

fe'rtig, ready, through, finished; fertig sein mit, to have done.

fest, firm, -ly.

Feu'er, n., fire.
feu'rig, fiery.
Fie'ber, n., fever.
Fie'delbogen, m., fiddlestick.
fie'len, see fallen.
Figu'r, f., figur.
fi'nden (*impf.* fand; *pp.* gefunden), to find.
(sich) **fi'nden,** to be found; der Rest wird sich finden, the rest will come of itself.
fi'nster, dark.
fi'schen, to fish.
Fi'schen, n., fishing.
Flä'che, f., surface.
fla'ckern (*pres. part.* flackernd), to flare, to flicker.
Fla'mmenschwert, n., fiery sword.
fla'ttern (*impf.* flatterte; *pp.* geflattert), to flutter, to wave, to stream.
Fleisch, n., meat.
flei'ßig, industrious; frequent.
fli'cken (*impf.* flickte; *pp.* geflickt), to cobble.
flie'gen (*impf.* flog; *pp.* geflogen), to fly.
flie'ßen (*impf.* floß; *pp.* geflossen), to flow, to run.
floß, see fließen.
Flü'gel, m., wing.
flü'stern (*impf.* flüsterte; *pp.* geflüstert), to whisper.
Fö'hrenbühel, m., fir-hill, fir-hillock.
Fö'hrenstamm, m., trunk of the fir-tree.
fo'lgen (*pres. partic.* folgend), to follow.
fort, away.
fo'rt*fahren (*impf.* fuhr fort; *pp.* fortgefahren), to continue.
fo'rt*gehen (*impf.* ging fort; *pp.* fortgegangen), to leave, to go away, to continue, to go on.
fo'rtgenommen, see fort*nehmen.
fo'rt*lassen, to let go, to allow to go.
(sich) **fo'rt*machen,** to steal away.
fo'rt*nehmen (*impf.* nahm fort; *pp.* fortgenommen), to take away.
fortwä'hrend (*adv.*) continuously.
fo'rtzumachen, see fort*machen.
Frage, f., question.
fra'gen *impf.* fragte; *pp.* gefragt), to ask, to inquire.
französi'sch, French; auf Französisch, in French.
Frau, f., Mrs.
Fräu'lein, n., Miss.
frei, free; die freie Zeit, holidays.
frei'lich, sure enough, certainly.
Frei'stunde, f., leisure-hour.
fremd, strange.
Fre'mde, m., stranger; tourist, excursionist.
fre'ssen, to eat.
Freu'de, f., joy, pleasure; Freude machen, to please.
freu'dig, happy, -ly.
(sich) **freu'en** (*impf.* freute; *pp.* gefreut), to feel happy.
Freund, m., friend, dear friend.
Freu'ndin, f., friend.
freu'ndlich, kind, -ly; friendly; kind-looking.
frie'ren, to feel cold.
frisch, fresh.
fri'schgebacken, newly-created.
Frist, f., while.

fröh'lich, happy, merry.
früh, early, in the morning.
frü'her, formerly.
fü'hlen (*impf.* fühlte; *pp.* gefühlt), to feel.
(sich) **fü'hlen** (*impf.* fühlte; *pp.* gefühlt), to feel.
fuhr, see fahren.
fü'hren (*impf.* führte; *pp.* geführt), to lead; to handle, to manage, to conduct.
fü'llen, to fill.
fü'nfzehnte, fifteenth.
fu'nkeln, to glow.
für, for, in place of.
(sich) **fü'rchten** (*impf.* fürchtete; *pp.* gefürchtet), to be in fear.
Fuß, m., (*plu.* Füße), foot; zu Füßen, at the foot, at the bottom.

gab, see geben.
galt, see gelten.
ganz, whole, all; wholly, entirely, altogether, quite, very, completely.
gar, entirely; ganz und gar, wholly and entirely; gar nicht, not at all; gar nichts, nothing at all.
Gardi'ne, f. (*plu.* Gardinen), window curtain; selbst die Gardinen, even the window curtains.
Gast, m., guest.
gebau'cht, bulged, bulgy.
ge'ben (*impf.* gab; *pp.* gegeben), to give, to offer; es giebt, there is.
gebeu'gt, bent; gebeugten Hauptes adv. genit.), with his head bent low.
geblie'ben, see bleiben.
gebra'cht, see bringen.
gebrei'tet, see breiten.
gebü'ckt, bent with age.
geda'cht, see denken.
geda'chte, see gedenken.
Geda'nke(n), m. (*plu.* Gedanken), thought; in Gedanken, absorbed in thougths.
gede'nken (*impf.* gedachte; *pp.* gedacht), to mean, to intend to.
Gedu'ld, f., patience.
gefa'llen (*pp.*), see fallen.
gefa'llen (*impf.* gefiel; *pp.* gefallen), to please.
gefe'hlt, see fehlen.
gefie'l, see gefallen.
geflo'gen, see fliegen.
Gefra'gte, m., one who is (was) asked or adressed.
gefü'llt, filled.
gefu'nden, see finden.
gega'ngen, see gehen.
gege'ben, see geben.
ge'gen, *of time:* about; *of place:* against, towards, to.
Ge'genstand, m., object.
gegenü'ber, opposite; just across the street.
(sich) **geha'ben**, to fare; sich wohl gehaben, to fare well.
geha'bt, see haben.
geha'lten, see halten.
geha'ngen, see hangen.
gehau'st, see hausen.
gehef'tet, see heften.
gehei'ratet, see heiraten.
ge'hen (*impf.* ging; *pp.* gegangen), to go, to step, to walk; to go on; to leave; es ging, things

went on; der Atem geht, breath comes.

gehö'ren (*impf.* gehörte; *pp.* gehört), to belong.

gehö'rig (*adv.*), fearly, properly.

gehö'rt, see hören.

gehü'llt, see hüllen.

geka'nnt, see kennen.

geknü'pft, see knüpfen.

geko'mmen, see kommen.

gela'ngen (*impf.* gelangte; *pp.* gelangt), to get to, to come to.

gelb, yellow.

gelei'tet, see leiten.

Gelei'tsmann, m., guide.

gele'sen, see lesen.

gelie'bt, see lieben.

gelö'scht, see löschen.

gelö'st, see lösen.

ge'lten (*impf.* galt; *pp.* gegolten), to be the main (chief) point.

gema'cht, see machen.

geme'rkt, see merken.

gena'nnt, see nennen.

genau (*adv.*) exactly.

Genf, n., Geneva, a city of Switzerland, famous for its clockmaking.

genö'tigt, see nötigen.

geo'rdnet, arranged.

gepo'lstert, cushioned.

gepre'ßt, see pressen.

gera'de, straight, direct; directly, just exactly; gerade an dem Tage, on the very day.

Geratewo'hl, n., chance, hazard; aufs Geratewohl, at hap-hazard.

gerä'umig, spacious, large.

gerä'uschlos, noiseless, -ly.

gerei'ht, filed, ranged.

geri'ngst, least.

gern (*adv.*), gladly, with pleasure.

gero'llt, see rollen.

gerü'hrt, full of emotion.

Gerü'mpel, n., lumber, trash.

gesa'gt, see sagen.

gesa'ndt, see senden.

Geschä'ft, n., trade, business; transaction; *plu.* Geschäfte, duties.

geschau't, see schauen.

gesche'hen (*impf.* geschah; *pp.* geschehen), to be done; to happen, to occur.

Gesche'nk, n., present; zum Geschenk, as a present.

Geschi'chte, f., history; story.

Geschi'rr, n., crockery, pottery.

geschla'fen, see schlafen.

geschlo'ssen, see schließen.

geschmei'dig, soft, smooth.

geschni'tzt, carved.

gescho'ssen, see schießen.

geschrie'ben, see schreiben.

geschri'tten, see schreiten.

geschwi'sterlich, as between a brother and a sister, fraternel.

gese'hen, see sehen.

Gese'll, m., young fellow.

Gese'lle, m., journeyman.

gese'ssen, see sitzen.

Gesi'cht, n., face.

gespie'lt, see spielen.

Gesprä'ch, conversation.

geste'ckt, see stecken.

Gestei'n, n., stones, ore.

gestie'gen, see steigen.

gesto'rben, see sterben.

gestudie'rt (for studiert), (over-) studied, learned.

gesu'cht, see suchen.

gethan', see thun.
getra'gen, see tragen.
(sich) **getrau'en**, to dare, to be bold enough to.
getro'ffen, see treffen.
getru'nken, see trinken.
gewa'chsen, see wachsen.
gewa'ltsam, violent, -ly; forcible, -bly.
gewa'ndt, turned.
gewa'rtet, see warten.
gewei'nt, see weinen.
gewe'sen, see auxil. verb sein.
gewi'ß, certainly, to be sure.
gewo'hnt, see wohnen.
gewo'rden, see werden.
gewu'ßt, see wissen.
gezie'men, to become, to befit.
gezo'gen, see ziehen.
Gie'bel, m., gable, gable-end.
giebst, see geben.
giebt's (= giebt es).
ging, see gehen.
gi'ngen, see gehen.
glä'sern, glass, of glass.
Gla'skronleuchter, m., glass chandelier.
Gla'skrystall, m. (crytsall-glass), drop or pendant of cut glass.
Gla'sprisma, n. (*plu.* Glasprismen), glass prism, piece of cut glass.
Gla'sstückchen, n., pieces of (cut) glass.
glatt, smooth; glatt streichen, to smooth (down).
glau'ben (*impf.* glaubte; *pp.* geglaubt), to believe.
gleich (= sogleich), immediately, instantly, right now.
glei'chgültig, all the same, just the same.
glei'ten (*impf.* glitt; *pp.* geglitten), to glide.
glitt, see gleiten.
gli'tzern (*impf.* glitzerte; *pp.* geglitzert), to glitter.
Glück, n., happiness.
glü'cklich, happy.
glü'ckselig, blissful, happy.
Glu'ckser, m., hickup.
Glü'hwürmchen, n., glow-worm.
glu'rot, glowing red.
Go'ldammer, f., gold-hammer, yellow-bunting (a singing-bird of Germany).
go'lden, golden, of gold, gold.
Go'ldland, n., gold-country.
Go'ldsand, m., gold sand, gold dust.
Go'ldstück, n., gold piece, gold coin.
Gott, God.
gö'ttlich, divine.
grau, gray; ashy, ashy-pale.
grau'bärtig, gray-bearded.
grei'fen (*impf.* griff; *pp.* gegriffen), to put one's hand into; Einem ins Handwerk greifen), to encroach upon one's business.
griff, see greifen.
groß, big, large, great, wide; der große Weiser, the minute-hand.
grö'ßer, see groß.
Gro'ßmutter, f.. grandmother.
grö'ßte, greatest.
grö'ßtenteils, for the most part, generally.
Gro'ßvater, m., grandfather.
Gro'ßvaterstuhl, m., easy-chair.

grün, green.
Gruß, m., greeting, compliment.
Gunst, f., permission.
gut, good, full.
gu'tmütig, kind-hearted.

Haar, n., hair.
ha'be, have; has (had).
ha'ben, *auxil. verb* (*pres.* habe, hast, hat; haben . . . *impf.* hatte . . . *pp.* gehabt), to have.
Ha'bseligkeiten, *plu.* effects.
habt's (= habt es), have it.
halb, half.
ha'lblaut (*adv.*), in an undertone.
Hals, m., (dat. Halse), neck, über Hals und Kopf (over head and ears), in the utmost haste.
ha'lten (*impf.* hielt; *pp.* gehalten), to hold, to keep.
Hand, f., hand, vor der Hand, at present.
ha'ndeln (*impf.* handelte; *pp.* gehandelt), to tell, to treat of.
Ha'ndelshaus, n., commercial house.
Ha'ndwerk, n., profession, business, Einem ins Handwerk greifen, to encroach upon one's business.
Ha'ndwerksbursch, m., same as Handwerksgesell.
Ha'ndwerksgesell, m., travelling journeyman; itinerant workman.
ha'ngen, *intrans. verb.* (*impf.* hing; *pp.* gehangen), to hang, to be suspended; often used for hängen, *transit. verb*, to suspend, to attach, to fasten.
hart (*adj.*), hard, difficult.
hart (*adv.*), close, hart an, close by.
Hast, f., haste, rapidity.
hat's (= hat es).
ha'tte, had.
hätte, should have.
ha'tten, see haben.
ha'ttest, see haben.
Hau'fen, m., heap, pile.
Hau'ptsache, f., main point, principal thing.
Haus, n., house, nach Hause, home, zu Hause, at home.
Häu'schen, n., little house.
hau'sen (*impf.* hauste; *pp.* gehaust), to reside, to live.
Hau'sflur, m., vestibule (entrance-) hall.
Hau'srat, m., household effects.
Hau'sthor, n., house-door, gateway.
Hau'sthüre, f., house-door.
Hau'svater, m., house-father; father of a family.
he'ben (*impf.* hob; *pp.* gehoben), to lift, to heave; sich heben, to rise, to heave.
he'ften (*impf.* heftete; *pp.* geheftet), to fasten.
hei'lig, holy; Saint.
Hei'mat, f., home.
Hei'matland, n., land of (one's) home.
hei'raten, to marry.
heiß, hot, warm, tropical.
hei'ßen (*impf.* hieß; *pp.* geheißen), to ask, to bid; to be called, wie heißt du? what is your name?
hell, bright, lighted-up.

Hе′mdchen, n., little white gown; shroud.

her, hither, hin und her, hither and thither; forwards and back; again and again.

hera′b, down; von . . . herab, from.

hera′b*fallen (*impf.* fielen herab; *pp.* herabgefallen), to hang down.

hera′bfielen, see herab*fallen.

hera′ngewachsen, see heran*wachsen.

(sich) **hera′n*schleichen** (*impf.* schlich heran; *pp.* herangeschlichen), to move slowly nearer.

hera′n*wachsen (*impf.* wuchs heran; *pp.* herangewachsen), to grow up.

herau′f*kommen, to come up.

(sich) **herau′f*schleppen,** to move slowly up.

herau′f*steigen, to ascend, to climb up.

herau′s*bringen (*impf.* brachte heraus; *pp.* herausgebracht), to take from.

herau′s*nehmen (*impf.* nahm heraus; *pp.* herausgenommen), to take out.

herau′s*räumen (*impf.* räumte heraus; *pp.* herausgeräumt), to take out.

herau′strat, see heraus*treten.

herau′s*treten (*impf.* trat heraus; *pp.* herausgetreten), to step out, to emerge.

herbei′*schleppen (*impf.* schleppte herbei; *pp.* herbeigeschleppt), to bring on.

He′rberge, f., shelter, quarters.

he′r*bringen (*imperat.* bring her!) to bring in.

He′rbstluft, f., autumnal air.

herei′ngenommen, see hereinnehmen.

herei′n*kommen, to come in, to walk in.

herei′n*lassen (*imperat.* laß herein!) to let in, to admit.

herei′n*nehmen (*impf.* nahm herein; *pp.* hereingenommen), to take along.

he′r*gehen (*impf.* ging her; *pp.* hergegangen), to walk along.

he′rgerichtet, see her*richten.

he′rkommen, to come along.

Herr, m. (dat. Herrn), Mr.; master; owner; Herr Baron! baron!

he′r*richten (*impf.* richtete her; *pp.* hergerichtet), to fit up.

herum′ru*tschen (*impf.* rutschte herum; *pp.* herumgerutscht) to glide (slide) about.

hervo′r, from; unter . . . hervor, from below.

hervo′r*ziehen (*impf.* zog hervor; *pp.* hervorgezogen), to draw forth, to pull out.

Herz, n. (*genit.* Herzens), *plu.* Herzen, heart.

Her′zensfrau, f., dear wife, darling wife.

her′zförmig, heart-shaped.

Heu, n., hay.

heu′te, to-day; heute Abend, this evening, to-night; heute Morgen, this morning.

hielt, see halten.

hier, at these words.

hierhe'r, hither.
hieß, see heißen.
Hi'mmelsbalsam, m., heavenly balm.
Hi'mmelsfischer, m., fisherman in heaven.
Hi'mmelspförtner, m., porter at the gates of heaven.
Hi'mmelsraum, m., celestial region.
Hi'mmelsschlüssel, m. (lit. key to heaven), primrose (bot.: *Primula Veris*).
Hi'mmelsthor, n., gates of heaven.
hin, there, thither; hin und her, one way and the other; forwards and back; again and again.
hina'b*fallen (*impf.* fiel hinab; *pp.* hinabgefallen), to fall down.
hina'bgefallen, see hinab*fallen.
hina'b*laufen (*impf.* lief hinab; *pp.* hinabgelaufen), to run down.
hinau'f, up; up-stairs; along.
hinau'fgegangen, see hinauf*gehen.
hinau'f*gehen (*impf.* ging hinauf; *pp.* hinaufgegangen), to go up, to ascend.
hinau'fgeholfen, see hinaufhelfen.
hinau'fging, see hinauf*gehen.
hinau'f*helfen (*impf.* half hinauf; *pp.* hinaufgeholfen), to help up.
hinau'f*schicken (*impf.* schickte hinauf; *pp.* hinaufgeschickt), to send up-stairs.
hinau'f*springen (*impf.* sprang hinauf; *pp.* hinaufgesprungen), to jump up.
hinau'f*steigen (*impf.* stieg hinauf; *pp.* hinaufgestiegen), to step up, to climb up.
hinau's*sehen (*impf.* sah hinaus; *pp.* hinausgesehen), to look out into, to have a view over.
hinau's*stecken, to put out; zu den Fenstern h., to put out of the windows.
hinau's*ziehen (*impf.* zog hinaus; *pp.* hinausgezogen), to pass through.
hinei'n, in there, in.
hinei'n*können (*impf.* konnte hinein; *pp.* hineingekonnt), to get in.
hinei'n*laufen, to run into.
hinei'n*scheinen (*impf.* schien hinein; *pp.* hineingeschienen), to shine in.
hing, see hangen.
hi'n*gehen (*impf.* ging hin; *pp.* hingegangen), to go there.
hi'ngen, see hangen.
hin'ginge, see hin*gehen.
hi'n*halten (*impf.* hielt hin; *pp.* hingehalten), to hold out, to hold forth to.
hi'n*nehmen (*imperat.* nimm hin!) to take, to receive.
hi'nter, behind.
Hi'nterthür, f., back-door.
Hi'ntertreppe, f., back-stairs.
hinu'nter*gehen (*impf.* ging hinunter; *pp.* hinuntergegangen), to step down-stairs.
hi'nunter*regnen (*impf.* regnete hinunter; *pp.* hinuntergeregnet), to rain down.
hinu'nter*steigen (*impf.* stieg hinunter; *pp.* hinuntergestiegen), to step (walk) down.

hin'weg, away, off; über . . . hinweg, across, over.
hinzu'*setzen (*impf.* setzte hinzu; *pp.* hinzugesetzt), to add; hinzusetzend, adding.
hob, see heben.
hoch, high; hohen (accus. of attribut. adj.).
Ho'chzeit, f., wedding.
Hof, m., court-yard.
Ho'ffnung, f., hope.
ho'ffnungslos, hopeless, -ly.
ho'hen, see hoch.
Hö'hlenwanderung, f., rambling through the caves.
ho'len (*impf.* holte; *pp.* geholt), to take.
Holz, n., woods.
hö'lzern, wooden.
Ho'lzkiste, f., wooden box.
Ho'lztäfelchen, n., a small flat piece of wood.
Ho'lzweg, m., wrong way.
ho'rchen (*impf.* horchte; *pp.* gehorcht), to listen.
hö'ren (*impf.* hörte; *pp.* gehört), to hear.
Ho'rnbrille, f., pair of horn-framed spectacles.
Hö'slein (*plu.*), small breeches.
hübsch (*adj.*), pretty.
hübsch (*adv.*), closely, very.
hü'llen (*impf.* hüllte; *pp.* gehüllt), to wrap up, to cover.
hu'ndertmal, one hundred times.
hu'ngrig, hungry.
Hut, m., hat.
hü'ten (*impf.* hütete; *pp.* gehütet), to guard, to look after.

ich, I.
ihm (*dat. sing. of* er), him (it), to him (it).
ihn (*accus. of pers. pron.* er), him.
i'hnen (*dat. of* sie), (to) them.
ihr (*dat. of pers. pron.* sie), (to) her; es war ihr, it seemed to her.
ihr, ih're, ihr (*possess. pron.*), her; their.
ihr (old form of addressing a person, = Sie), you.
i'hrig, hers.
im (= in dem), in the.
I'mbiß, m., breakfast, repast.
i'mmer, always; immer noch, still, yet; immer tiefer, deeper and deeper.
in, in; into.
inde'm, while.
inde'ß, however.
I'nhalt, m., contents.
i'nner, inner, inward; die innere Erregung, his commotion within.
i'nnig, intimate, cordial, hearty; fondly, ardently.
ins (= in das), in (into) the.
Intere'sse, n., interest.
inzwi'schen, in the meantime.
i'rren (*impf.* irrte; *pp.* geirrt), to err, to go astray; to be out of the way.
ist, is.
ist's (= ist es).
iß, see essen.

ja, yes; why! you know.
Jahr, n. (*plu.* Jahre), year.
je (*with a comparative*), the; je älter . . . desto inniger, the older . . . the more dearly.

je'denfalls, by all means; jedenfalls nicht, by no means.
je'der, je'de, je'des, each; einem jeden, (*dat.*) for each one.
je'dermann, every one.
je'mand, somebody, anybody.
jetzt, now.
ju'beln (*impf.* jubelte; *pp.* gejubelt), to rejoice, to exult.
Ju'gend, f., youth, young years.
Ju'gendfreundin, f., early friend.
Ju'gendgespielin, f., companion of youth.
jung (*comparat.* jünger; *superl.* jüngst), young.
jün'ger, see jung.
Ju'ngfer, f. (as a title), Miss.
Ju'ngfrau, f., maiden.
jü'ngste, youngest.

Ka'ffeebohne, f., coffee-bean, coffee-berry.
kahl, bald.
Ka'kadu, m., cockatoo (crested parrot).
kalt, cold.
kam, see kommen.
käm' (= käme), would come, might come.
ka'men, see kommen.
Ka'mmer, f., chamber, apartment, garret-room.
Kampf, m., fight, battle.
kamst, see kommen.
kann, see können.
ka'nnte, see kennen.
ka'nnten, see kennen.
Ka'rte, f., map.
Kä'stchen, n., wooden box.
Ka'sten, m., drawer.
Katz (= Katze), f., cat; für die Katze sein, to be of no avail.
kau'fen (*impf.* kaufte; *pp.* gekauft), to buy.
Kau'fladen, m., dry-goods store.
kau'fmännisch, commercial.
Kau'fmannsfach, n., commercial calling, station as a merchant.
kaum, hardly, scarcely.
kein, kei'ne, kein, non.
ke'nnen (*impf.* kannte; *pp.* gekannt), to know.
Ke'rze, f., candle.
Ke'tte, f., chain, watch-chain.
Kie'fer, f., fir-tree.
Kind, n. (*plu.* Kinder), child.
Ki'ndchen, n., dear child, darling.
Ki'nderjahre, *plu.*, years of childhood, childhood.
Ki'rchgang, m., going to church.
Ki'ssen, n., pillow.
Ki'ste, f., box, case.
Kleid, n., dress.
klein, small, little, short; der kleine Weiser, the hour-hand; kleine Geschichtchen, short stories.
Klei'ne, m., little one.
klo'pfen (*impf.* klopfte; *pp.* geklopft), to hammer, to beat the leather.
klug, wise.
Kna'be, m., boy.
kna'rren ((*impf.* knarrte; *pp.* geknarrt), to creak.
Kniee, n., knee.
knie'en (*impf.* kniete; *pp.* gekniet), to kneel.
kni'rschen (*impf.* knirschte; *pp.* geknirscht), to say (while gnashing the teeth).

kno'tig, knotty.
knü'pfen (*impf.* knüpfte; *pp.* geknüpft), to tie, to join, to attach.
ko'chen, to cook, to boil, to make.
Kö'chin, f., cook, cook-maid.
ko'mmen (*impf.* kam; *pp.* gekommen), to come; to be heard.
Kommi's, m., a merchant's clerk.
kommst, see kommen.
Kö'nigstochter, f., a king's daughter, a princess.
kö'nne (*subj.*), see können.
kö'nnen (*pres.* kann, kannst, kann, können; *impf.* konnte; *pp.* gekonnt), can, to be able; auswendig können (= kennen), to know by heart.
ko'nnten, see können.
Ko'nrad (a name), Conrad, Conrade.
Kopf, m. (*plu.* Köpfe), head.
Ko'pfende, n., head; das Kopfende des Bettes, bed's head.
Ko'pfkissen, n., pillow.
Ko'pftuch, n., handkerchief for the head.
Korb, m , basket; einen Korb bekommen, to meet with a refusal; to get the slip; to get the mitten.
kra'chen (*impf.* krachte; *pp.* gekracht), to crash, to crack.
Kra'hnen, m. (= Krahn), crane; projecting beam of a crane.
Kram, m., stuff, lumber.
krank, sick.
Kra'nke, f., sick woman, sick one.
Krä'nkeln, n., bad health, sickliness.
krä'nken, to grieve, to vex.
kra'tzen (*impf.* kratzte; *pp.* gekratzt), to scratch, to scrape.
Krei'de, f., chalk.
Kreis, m., circle; im Kreise umher, round about.
krie'chen (*impf.* kroch; *pp.* gekrochen), to creep, to crawl.
Krie'gsmann, m., warrior.
kroch, see kriechen.
Kro'nleuchter, m., chandelier, lustre.
Krug, m., pitcher.
Krysta'll, m., crystal; piece (drop) of cut glass.
krysta'llhell, (as bright as crystal), bright.
Kü'che, f., kitchen.
kühl, cool.
kurz (*comparat.* kürzer; *superl.* kürzest), short.
kü'rzer, see kurz.
kü'ssen (*impf.* küßte; *pp.* geküßt), to kiss.
Ku'ßhand, f., kiss; eine Kußhand zuwerfen, to kiss one's hand to.

lä'cheln (*pres. partic.* lächelnd; *impf.* lächelte; *pp.* gelächelt), to smile.
La'den, m., (jewelry)-store; shutter.
la'den (*impf.* lud; *pp.* geladen), to lade, to load; to place.
La'dendiener, m., clerk of the shopkeeper.
Ladentisch, m., counter.
lag, see liegen.
la'gen, see liegen.
Land, n., land, country; zu Lande, by land.
La'ndkarte, f., map.

La'ndstraße, f., highway.
lang, long, extended; lange Jahre, many years.
lange (*adv.*), long, a long while; recht lange, a very long while.
lä'nger, longer, quite a long time.
la'ngsam, slow, slowly.
längst (*adv.*), for a very long time.
las, see lesen.
la'ssen (*impf.* ließ; *pp.* gelassen), to let, to allow, to let go; laß die Leute! let the servants talk!
laß, see lassen.
läßt, see lassen.
Late'rne, lamp, lantern; street-lamp.
Laub, n., foliage.
Lauf, m., course.
lau'fen (*pres.* laufe, läufst, läuft, laufen; *impf.* lief; *pp.* gelaufen), to run.
läufst, see laufen.
Laure'ntius (a name), Lawrence.
lau'schen (*pres. partic.* lauschend), to listen.
lau'tlos, hushed, silent.
Le'ben, n., life.
le'ben (*impf.* lebte; *pp.* gelebt), to live.
le'bhaft, vivid, -ly.
leb'wohl! farewell! good bye!
Le'der, n., leather.
Le'derflecken, m., leather patch.
leer, vacant.
le'gen (*impf.* legte; *pp.* gelegt), to lay, to put, to place.
le'hnen (*impf.* lehnte; *pp.* gelehnt), to lean.
Le'hnstuhl, m., arm-chair.
Leib, m., body.
leicht, light, fresh.
Leid, n., sorrow.
lei'den (*impf.* litt; *pp.* gelitten), to suffer.
lei'denschaftlich, passionate, -ly.
lei'se (*adv.*), gently, feebly.
lei'ten (leitete, geleitet), to lead.
le'sen (*impf.* las; *pp.* gelesen), to read.
letzt, last.
le'tztere, latter.
leu'gnen (*imperat.* leugne!) to deny.
Leu'te (*plu.*), people; servants.
Licht, n., light, candle.
Li'chtschein, m., shine of a candle.
Li'chtstrahl, m., sunbeam.
Li'chtung, f., clearing in the woods.
lieb, dear, beloved; einen lieb haben, to love one.
Lie'be, f., love.
lie'ben (*impf.* liebte; *pp.* geliebt), to love.
Lie'bling, m., favorite.
Lie'blingsspielplatz, m., favorite play-ground.
lie'gen (*impf.* lag; *pp.* gelegen), to lie, to be located.
ließ, see lassen.
Li'ppe, f., lip.
Lo'cke, f., lock, curl.
Lohn, m., (weekly) wages; reward.
lö'schen (*impf.* löschte; *pp.* gelöscht), to extinguish, to put out.
lö'sen (*impf.* löste; *pp.* gelöst), to loosen, to untie.
Lo'tse, m., pilot.
Lö'we, m., lion.
lud, see laden.

Luft, f., air.
Lust, f., desire; Lust haben, to desire, to wish for.

machen (*impf.* machte; *pp.* gemacht), to make, to do, to commit; Freude machen, to please; ein Examen machen, to pass an examination.
Mada'm, f., lady.
Mä'dchen, n., girl; servant-girl.
Mado'nna, f., Madonna.
mag, see mögen.
Magd, f. (*plu.* Mägde), maid-servant.
ma'ger (*comparat.* magerer), thin.
Magi'ster, m., master of arts, Doctor, professor.
Mä'her, m., mower, reaper.
Mal, n., time.
Ma'ma, f., mamma.
man, one, they; man sah ein Licht, a light was seen.
Mann, m. (*plu.* Männer), man; (= Gatte or Gemahl), husband.
Mä'nnerschritt, m., a man's step (gait).
Mä'nnlein, n., little man.
Mari'e, Mary.
Mark, n., marrow (in bones); durch Mark und Bein gehen, to pierce to the quick.
Markt, m., market; market-place, market-square.
Ma'rmor, m., marble.
marschie'ren, to march.
matt, dim, -ly.
Medaillo'n, n., medallion.
Meer, n., sea.
Mee'resstrand, m., sea-shore.
Mee'rkatze, f., (long-tailed) monkey.
mehr, more, longer; nicht mehr, not any more; nichts mehr, nothing more.
me'hrere, several.
mein, mei'ne, mein, my.
mei'nen (*impf.* meinte; *pp.* gemeint), to remark.
meist, most, -ly; general, -ly.
Mei'ster, m., master.
Mei'sterstochter, f., master's daughter.
Mei'sterstück, n., master's piece of work.
Me'nge, f., quantity, (great) number.
Mensch, m. (*plu.* Menschen), man, mankind; alle Menschen, all people; every one; kein Mensch, no one.
Me'nschen (*plu.*), people.
Me'nschenfresser, m., cannibal.
mer'ken (*impf.* merkte; *pp.* gemerkt), to feel, to notice.
Me'ssinghäkchen, n., small brass-hook.
Minu'te, f., minute.
mir (*dat. of pers. pron.* ich), to me, for me; from me.
mirs (= mir es).
miß'günstig, envious, spiteful.
mit, with; along with him (her, etc.); (at the same time) with.
mi't*bringen (*impf.* brachte mit; *pp.* mitgebracht), to bring along (with one's self).
mi'tgebracht, see mitbringen.
Mi'tgesell, m., fellow-journeyman.

mi'tfommen, to come (go) along with, to go also.
mi't*nehmen, to take along.
Mi'ttag, m., midday.
Mi'ttagsschlaf, m., nap, siesta.
Mi'tte, f., middle, centre.
mi't*teilen, to impart (a news).
mi'tten, in the midst of; mitten durch, right through.
mi'ttler, middle.
mi'tzuteilen, see mit*teilen.
Mö'bel (*plu.*), furniture.
mö'chtet, might, should.
mö'gen (*pres.* ich mag, du magst, er [sie, es] mag, wir mögen, ihr mögt, sie mögen; *impf.* ich mochte; *pp.* gemocht), may.
mö'glich, possible.
Mö'glichkeit, f., possibility, probability.
Mohr, m. (*plu.* Mohren), negro.
Mo'ment, m., moment.
Moos, n. (= Moor), moor, fen, bog.
Mo'rgen, m., morning; heute Morgen, this morning.
mo'rgen, to-morrow.
mü'de, tired, weary.
mü'hevoll, troublesome.
mü'hsam (*adv.*), with difficulty.
Mund, m., mouth.
mü'ndig, of age; mündig werden, to come of age.
Mus, n., sauce; pap.
Mu'schel, f., shell.
musizie'ren, to make music.
mü'ssen (*pres.* muß, mußt, muß, müssen; *impf.* mußte; *pp.* gemußt), must, to have to, to be compelled to.
muß, see müssen.
Mü'ßiggang, m., idleness.
mu'ßte, see müssen.
mü'ßte (*subj. imperat.*), must (she said).
Mut, m., courage.
Mu'tter, f., mother.
Mü'tterchen, n., dear (beloved) mother; old woman, matron.
mü'tterlich, motherly, motherlike.

nach, after, to, towards; according to, nach Hause, home.
Na'chbar, m. (pl. Nachbarn), neighbor.
nachde'm, after.
na'chdenklich, meditative, thoughtful.
na'ch*gehen, to go after, to attend to.
na'chgekommen, see nach*kommen.
na'ch*kommen, to follow, to come after; to arrive later.
nächst, next, nearest, closet.
nä'chste, nearest.
Nacht (*plu.* Nächte), night.
nä'chtlich, nightly.
Na'chtwandeln, night-walking.
Na'cken, m., neck.
nä'hen (*impf.* nähte; *pp.* genäht), to sew.
nä'her, nearer.
(sich) **nä'hern** (*impf.* näherte), to come near, to approach.
nahm, see nehmen.
na'menlos, nameless, immense.
na'mens, by name, by the name of.
na'nnte, see nennen.
na'nnten, see nennen.

natü'rlich (*adv.*), naturally, of course, sure enough.
Ne'bel, m., mist, fog.
ne'ben, at (by) the side of.
nebenhe'r, besides, by the by.
ne'hmen (*impf.* nahm; *pp.* genommen), to take; das Wort nehmen, to interrupt.
Nei'gung, f. inclination.
nein, no.
ne'nnen (*impf.* nannte; *pp.* genannt), to name, to call; to address.
Netz, n., net.
neu, new, another.
nicht, not.
nichts, nothing; nichts mehr, nothing any more.
ni'cken (*impf.* nickte; *pp.* genickt), to nod.
nie, never.
nie'der, down.
(sich) **nie'der*beugen** (*impf.* beugte nieder; *pp.* niedergebeugt), to bow down.
nie'der*hocken (*impf.* hockte nieder; *pp.* niedergehockt), to sit down.
nie'der*knieen (*impf.* kniete nieder; *pp.* niedergekniet), to kneel down.
nie'der*sehen (*impf.* sah nieder; *pp.* niedergesehen), to look down, to cast one's eyes upon the ground.
(sich) **nie'der*setzen** (*impf.* setzte nieder; *pp.* niedergesetzt), to sit down.
nie'mals, never.
nieman'nd, no one, nobody.
ni'rgends, nowhere.
noch, still; immer **noch,** still, **noch** nicht, not yet.
no'rdisch, northern, in Northern Germany.
nö'tigen (*impf.* nötigte; *pp.* genötigt), to urge, to press.
nö'tig, needy; etwas nötiger haben, to need more.
nun, now; then.
nur, only, nothing but, none but; fast nur, almost exclusively.
nur (*after an imperative*), just; geh nur! just go!

o, oh! ah!
ob, if, whether.
o'ben, up there; at the top; **bis** oben (= von unten bis oben), from bottom to top.
obendrau'f, at (on), the top.
ö'de, deserted, dreary.
o'der, or.
o'ffen, open.
offenba'r, apparently.
ö'ffnen (*impf.* öffnete; *pp.* geöffnet), to open.
oft, often.
o'ftmals, often.
o'hne, without; ohne zu werfen, without casting.
ohnedie's, without that, besides.
Ohr, n., ear.
O'pium, n., opium.
O'rdnung, f., order; in Ordnung bringen, to put in order, to arrange.

Paar, n., pair.
paar, couple, few, some; ein paar Tage, a few days.

pa'cken (*impf.* packte; *pp.* gepackt), to pack, to replace.
Packe't, n., packet, parcel.
Pa'lme, f., palm-tree.
Papagei', m., parrot.
Papie'r, n., paper, document.
Pa'ppel, f., poplar, poplar-tree.
Paralle'lstraße, f., parallel street.
Pech, n., pitch.
Pe'rlenschnur, f. (*plu.* Perlenschnüre), string of pearls.
Perso'n, f., person.
Pe'trus, Peter.
Pfad, m., path, way.
Pfla'nzung, f., plantation.
philosophie'ren (*impf.* philosophierte; *pp.* philosophiert), to philosophize.
plö'tzlich, suddenly, all at once.
po'ltern (*impf.* polterte; *pp.* gepoltert), to tumble, to bounce.
prä'chtig, splendid.
Präside'nt, m. (bank-, school-, railroad-) president.
pre'ssen (*impf.* preßte; *pp.* gepreßt), to press, to clasp.
Profe'ssor, m., professor.
prü'fen (pres. partic. prüfend), to examine, to search.
Pult, n., desk, writing-table.

Quai, m., quay, landing-place.
Qua'rta, f., the fourth class in a school.

Ra'hmen, m., frame.
rasch, quick, -ly.
Rat, m., advice.
Ra'thausuhr, f., clock of the townhall.
Rauch, m., smoke.
rau'chen, to smoke.
rauh, rough, rugged.
Raum, m., room, apartment.
Re'chen, m., rake.
recht (*adj.*), right.
recht (*adv.*), (right) very; recht lang, a very long time.
rechts, at (to) the right; nach rechts, to the right.
re'cken, to stretch.
Re'dseligkeit, f., loquacity.
re'gelmäßig, regular, -ly; with great regularity.
Re'genbogenlicht, n., light (colors) of the rainbow.
reich, rich, -ly.
rei'chlich, plentiful, -ly.
Rei'he, f., line, series, number.
Rei'se, f., travel, trip, excursion.
Rei'sebeschreibung, f., book of travel.
Rei'segeld, n., money for travelling.
Rei'sen, n., travelling; ans Reisen denken, to think of travelling.
rei'ßen (*impf.* riß; *pp.* gerissen), to break, to snap.
Ri'chtung, f., direction.
rief, see rufen.
Rie'se, m., giant.
riß, see reißen.
ro'llen (*impf.* rollte; *pp.* gerollt), to roll, to flow.
Ro'se, f., rose.
rot, red.
Rü'cken, m., back.
rü'cken (*impf.* rückte; *pp.* gerückt), to push; zurecht rücken, to adjust, to put in order.

Rü'cksack, m., knapsack.
Rü'ckseite, f., back.
ru'fen, to shout, to call, to exclaim; einen rufen lassen, to send for.
Ru'he, f., rest; sich zur Ruhe setzen, to retire from active life.
ru'hig (*comparat.* ruhiger), quiet, restful.
rü'hren, to move; die Hände rühren, to busy one's self.
Ru'mpelkammer, f., lumber-room.

Sä'bel, m., sabre, sword.
Sa'che, f. (*plu.* Sachen), thing.
Sack, m., bag.
Sä'ge, f., saw.
sa'gen (*impf.* sagte; *pp.* gesagt), to say, to remark.
sah, see sehen.
sa'hen, see sehen.
sa'lben (*impf.* salbte; *pp.* gesalbt), to grease, to anoint, to oil.
Sa'lben, n., anointing, oiling.
Salz, n., salt.
Sa'mtkäppchen, n., velvet scull-cap.
sä'mtlich, all; seine sämtlichen, all his.
Sa'mtrock, m., velvet coat.
Sand, m., sand.
san'dig, sandy.
saß, see sitzen.
sa'ßen, see sitzen.
Scha'chtel, f., paper box.
Scha'de, m., loss, disavantage.
Schar, f., host, band.
scha'rren (*impf.* scharrte; *pp.* gescharrt), to scrape; mit dem Fuße scharren, to scrape (draw) the right foot over the floor (as a greeting).
Schatz, m. (*plu.* Schätze), treasure.
schau'en (*impf.* schaute; *pp.* geschaut), to look.
Schei'degruß, m., last farewell.
schei'nen (*impf.* schien; *pp.* geschienen), to shine; to seem, to appear.
scheint, see scheinen.
Schei'tel, m , head skull.
Sche'mel, m., foot-stool.
Sche'nke, f., inn, tavern.
schie'ben (*impf.* schob; *pp.* geschoben), to shove, to slide, to push.
schief, oblique; schief verlaufend, slanting.
schien, see scheinen.
schie'nen, see scheinen.
schie'ßen (*impf.* schoß; *pp.* geschossen), to shoot.
schla'fen (*impf.* schlief; *pp.* geschlafen), to sleep, to rest.
schla'fmüde, sleepy.
schla'gen (*impf.* schlug; *pp.* geschlagen), to strike; to throw (one's arm).
schlank, slender.
schlecht, bad.
schlei'chen (*pres. part.* schleichend), to move slowly.
(sich) **schlei'chen** (*impf.* schlich; *pp.* geschlichen), to sneak, to slink; to move slowly.
schlei'fen, to polish.
schlen'dern (*impf.* schlenderte; *pp.* geschlendert), to saunter, to walk slowly.
schlich, see schleichen.
schlie'fen, see schlafen.

ſchlie'ßen (*impf.* ſchloß; *pp.* geſchloſſen), to close, to shut.
Schlo'ſſer, m., locksmith.
Schloß, n., lock.
ſchloß, see ſchließen.
Schlot, m., chimney, flue.
ſchlu'chzen (*impf.* ſchluchzte; *pp.* geſchluchzt), to sob.
ſchlug, see ſchlagen.
Schlü'ſſel, m., key.
Schlü'ſſelloch, n., key-hole.
Schlü'ſſelſchränkchen, n., key-case.
Schmau'ſen, n., feasting, banqueting.
ſchme'lzen, to melt.
ſchme'rzlich, painful, with pain.
Schnee, m., snow.
ſchnee'bedeckt, snow-covered.
ſchnei'den, to cut.
ſchnell, suddenly, unexpectedly.
Schnö'rkel, m., flourish.
ſchob, see ſchieben.
ſchon, already.
ſchön, beautiful, -ly; kind.
ſchö'pfen, to draw.
Schrank, m. (*plu.* Schränke), case.
Schre'ckensruf, m., yell of horror.
ſchrei'ben (*impf.* ſchrieb; *pp.* geſchrieben), to write.
Schrei'bheft, n., copy-book.
Schrei'bpapier, n., writing paper.
Schrei'bpult, n. (writing-)desk.
ſchrei'en (*impf.* ſchrie; *pp.* geſchrien), to shout.
ſchrei'ten (*impf.* ſchritt; *pp.* geſchritten), to walk, to march.
ſchrie, see ſchreien.
ſchri'ftlich, in writing.
Schritt, m., step.
ſchritt, see ſchreiten.
Schuh, m. (*plu.* Schuhe), shoe.
Schü'hlein, n., little shoe.
Schu'hwerk, n., shoes; foot-wear.
Schu'larbeit, f., task, lesson.
Schu'le, f., school, college; zwiſchen Schule und Univerſität, between graduation from college and entrance into the law-school
Schu'lter, f., shoulder.
ſchu'ltern (*impf.* ſchulterte; *pp.* geſchu'ltert), to shoulder, to put on one's schoulder.
Schu'rzfell, n., leather-apron.
Schü'ſſel, f., bowl, tureen.
Schu'ſter, m., shoemaker.
Schu'ſtergeſell, m., shoemaker.
Schu'ſterwerkſtatt, f., shoe-shop.
ſchü'tteln (*impf.* ſchüttelte; *pp.* geſchüttelt), to shake.
(ſich) **ſchü'tteln** (*impf.* ſchüttelte; *pp.* geſchüttelt), to give one's self a shake.
Schutz, m.,protection; zum Schutz, as a protection.
ſchwach, feeble.
ſchwang, see ſchwingen.
ſchwa'ngen, see ſchwingen.
ſchwarz, black.
ſchwa'rzglänzend, black and shining.
ſchwa'tzen (*pres. partic.* ſchwatzend), to chatter, to talk.
ſchwei'gen, (*imperat.* ſchweig!) to forbear talking, to stop; to be silent.
ſchwei'gend, silent,without a word.
ſchwei'gſam, taciturn.
Schweiz, die, Switzerland.
Schwe'lle, f., threshold.
ſchwer, heavy; hard.

Schwe'ster, f., sister.
schwieg, see schweigen.
schwie'lig, callous; marked with weals.
schwi'ngen (*impf.* schwang; *pp.* geschwungen), to brandish, to flourish.
sechs, six.
See, m., lake.
See'le, f., soul.
se'gnen (*imperat.* segne!) to bless.
se'hen (*impf.* sah; *pp.* gesehen), to see, to notice; to look.
sehr, very.
sei (*subj. pres.*), was (were).
sein (*posses. pron.*), his (its).
sein (*auxil. verb*) (*pres.* bin, bist, ist, sind, seid, sind; (*impf.* war; *pp.* gewesen), to be (to have).
sei'nig, sei'nige, sei'nig, his (own).
Sei'nigen (*plu.*), his folks, his people, his family.
seit, since; for.
sei'tdem, since that time.
selbst, (my)self, (your)self, (him) self, etc. — even; selbst die Gardinen, even the lace-curtains.
se'lbstständig, free and independent
se'lig, happy, -ily.
se'lten, rarely.
se'ltsam, curious, strange.
Se'ltsames, n., (odd) strange things.
Se'mmel, f. (*plu.* Semmeln), wheat-bread; roll (for breakfast).
Senato'rin, f., Mrs. Senator.
se'nden, to send.
se'nken (*impf.* senkte; *pp.* gesenkt), to sink; sich senken, to sink.
Se'nse, f., scythe.
se'tzen (*impf.* setzte; *pp.* gesetzt), to put, to place.
(sich) **se'tzen** (*impf.* setzte; *pp.* gesetzt), to sit down; to settle down.
seu'fzen (*impf.* seufzte; *pp.* geseufzt), to sigh, to groan; tief seufzen, to heave a deep sigh.
sich (*refl.* (*pron.*), himself, herself, itself; yourself, themselves.
si'cher, certain, sure, safe.
si'cherlich (*adv.*), certainly, no doubt.
si'chtlich (*adv.*), visibly.
sie (*pers. pron.*), *singul.* she, (her); *plu.* they, (them).
Sie, you; einen „Sie" nennen, to address one by „Sie" (instead of the familiar „Du").
sie'ben, seven.
Siebenmei'lenstiefel, m., seven-league boot.
sie'bente, seventh.
sieht, see sehen.
sind, see auxil. verb sein.
si'nken, to sink, to drop, to go down.
Sitz, m., seat.
si'tzen (*impf.* saß; *pp.* gesessen), to sit, to be seated.
sixti'nisch (in honor of the Pope Sixtus II.), Sistine.
so, so, thus, this way; so schnell, as fast as; so viel, as much (as).
soba'ld, as soon as.
sofo'rt, at once.
soglei'ch, at once.
Sohn, m., son.
Solda't, m., soldier.
so'llen, to have to do, must.

so'llte, should.
so'nderbar, strange, -ly; odd, -ly.
so'ndern, but.
So'nnabend, m., Saturday.
so'nnbeglänzt, sunlit.
So'nne, f., sun.
So'nnenstäubchen, n., mote, fine dust.
Sonnenu'ntergang, m., sunset.
so'nnig, sunny, bright.
Sonntagm'orgen, m., Sunday morning.
Sonntagna'chmittag, m., Sunday afternoon.
So'nntagskind, n., Sunday-child; lucky person; person born with [a caul.
sonst, otherwise.
So'pha, n., lounge, couch.
So'rge, f., care.
so'rgen, to look after.
so'rgfältig, careful, -ly.
spät, late.
spä'ter, later.
spazie'ren, to walk; spazieren gehen, to promenade, to take a pleasure-walk.
Spazie'rgang, m., (pleasure-)walk.
Spei'cherfenster, n., loft-window.
Spe'rling, m., sparrow.
Sgie'gel, m., looking-glass, glass.
spie'gelklar, (crystal-clear), as clear as a mirror.
spie'len (*impf.* spielte; *pp.* gespielt), to play.
Spie'lgenossin, f., playmate.
Spi'tze, f., top, peak.
sprach, see sprechen.
spra'chlos, speechless.
spra'ngen, see springen.
spre'chen (*impf.* sprach; *pp.* gesprochen), to speak, to say, to talk.
spri'ngen (*impf.* sprang; *pp.* gesprungen), to spring, to jump.
Stadt, f. (*plu.* Städte), city, town.
Stand, m., state; existence; zu stande bringen, to bring about.
stand, see stehen.
sta'nden, see stehen.
starb, see sterben.
stä'rken (*pres. partic.* stärkend), to strenghten, to invigorate.
starr (*adv.*), staringly, sternly, rigidly.
statt, instead of.
sta'ttlich, stately, aristocratic.
stau'nen (*pres. partic.* staunend), to stare, to wonder, to be amazed.
ste'cken, *transit. verb* (*impf.* steckte; *pp.* gesteckt), to put, to place.
ste'cken, *intrans. verb*, to stick; voll stecken, to be filled.
ste'hen (*impf.* stand; *pp.* gestanden), to stay, to stand, stehen bleiben, to stop; geschrieben stehen, to be written.
steif, stiff, inflexible, strait-laced.
stei'gen (*impf.* stieg; *pp.* gestiegen), to step; hinauf*steigen, to ascend.
Stein, m., stone.
stei'nern, stone, of stone.
Stei'nhaufen, m., pile of stones.
Stei'ntreppe, f., stone stair-case.
Ste'lle, f., place.
ste'llen (*impf.* stellte; *pp.* gestellt), to place, to put; sich stellen, to place one's self.

Ste'rbehemdchen, n., little winding sheet, shroud.
ste'rben (*impf.* starb; *pp.* gestorben), to die.
Ste'rbestunde, f., dying hour; hour of death.
Stern, m., star.
Ste'rnschnuppe, f., shooting-star.
stets, always.
Stie'fel, m., boot.
stieg, see steigen.
Stift, m. (= Bleistift), (lead-) pencil.
still, still, quiet; silent, without a word.
Sti'lle, f., stillness; in der Stille, quietly, secretly.
Sti'mme, f., voice,
Stirn, f., forehead.
Stock, m., walking-stick.
Stock, m. (= Sto'ckwerk, n.), story (of a house).
stö'hnen (*impf.* stöhnte; *pp.* gestöhnt), to groan.
Stolz, m., pride.
Stra'ße, f., street; road, highway.
Streich, m., trick, prank; ein dummer Streich, a piece of folly.
strei'chen (*impf.* strich; *pp.* gestrichen), to strike; glatt streichen, to smooth down.
strei'fig, streaky, striped.
Strick, m., cord, string, rope.
stri'cken (*impf.* strickte; *pp.* gestrickt), to knit.
Stu'be, f., room.
Stü'blein, n., (small) room.
studie'ren (*impf.* studierte; *pp.* studiert), to study.
Stuhl, m., chair; stool, seat (of a shoemaker).
Stu'nde, f., hour.
(sich) **stü'tzen** (*impf.* stützte; *pp.* gestützt), to lean.
su'chen (*impf.* suchte; *pp.* gesucht), to seek, to search, to look for.
Sü'ddeutschland, Southern Germany.

Tag, m., day, acht Tage, a (one) week; eines Tages (*adverb. genit.*), one day.
tä'glich, daily, day after day.
Tai'lle, f., waist.
Tand, m., trifle, nick-nack.
Ta'nte, f., aunt.
ta'nzen (*impf.* tanzte; *pp.* getanzt), to dance.
Ta'sche, f., pocket.
Täu'schung, f., illusion, delusion.
Teil, m., part.
Te'ppich, m., carpet.
Te'rtia, the third class in a school.
that, see thuen.
Thor, n., gate, city-gate; portal.
thö'richt, foolish.
Tho'rpfeiler, m., pier.
Thrä'ne, f., tear.
Thron, m., throne.
thu'en (*impf.* that; *pp.* gethan), to do, to act, to be busy; weh*-thun, to feel grieved.
thun (= thuen).
Thun, n., doing; das Thun und Treiben, ways and doings.
Thür, f., door, gates.
Thü're, f., door.
Thü'röffnung, f., open door.
Thü'rpfosten, m., door-post.

ti'cken (*impf.* tickte; *pp.* getickt), to tick.
Ti'cken, n., ticking.
tief, deep, -ly; tief seufzen, to heave a deep sigh.
tie'fbetrübt, sorrowful.
tiefst, see tief.
Ti'ger, m., tiger.
Tisch, m., table; = Ladentisch, counter; zu Tisch, for dinner; for tea.
Ti'schchen, n., small table.
Ti'schlein, n., small table.
To'chter, f. (*plu.* Töchter), daughter.
Tod, m., death.
toll, mad, frantic.
Ton, m., tone, sound.
tot, dead.
To'te, f., dead person, corpse.
to'tenbleich, deadly pale, as pale as death.
tra'gen (*impf.* trug; *pp.* gtragen), to bear; to wear; to carry.
trat, see treten.
tra'ten, see treten.
träu'feln, to drop, to drip.
träu'men (*impf.* träumte; *pp.* geträumt), to dream.
trau'rig, sorrowful, -ly.
tre'ffen (*impf.* traf; *pp.* getroffen), to meet.
(sich) **tre'ffen** (*pres.* treffe, triffst, trifft, treffen; *impf.* traf; *pp.* getroffen), to happen.
Trei'ben, n., action, actions; das Thun und Treiben, ways and doings.
Tre'ppe, f., stairs, stair-case.
tre'ten (*impf.* trat; *pp.* getreten), to step, to walk.
treu, true, faithful.
treu'herzig, truehearted, sincere.
tri'nken (*impf.* trank; *pp.* getrunken), to drink.
tritt, see treten.
tro'cknen (*impf.* trocknete; *pp.* getrocknet), to dry.
Trö'dler, m., dealer in second-hand goods.
trotz, in spite.
tro'tzig, defiant, -ly; daring, -ly.
trug, see tragen.
Tru'he, f., trunk, chest.
tü'chtig, clever, skilful.

ü'ber, over; down; through, for; über . . . hinweg, across, over.
überall', everywhere.
überde'nken (*impf.* überdachte; *pp.* überdacht), to think over.
überge'ben (*impf.* übergab; *pp.* übergeben), to consign, to surrender.
übergie'bt, see übergeben.
überhau'pt, at all, altogether.
überle'ben, to survive, to outlive.
übern'ehmen (*impf.* übernahm; *pp.* übernommen), to take charge of.
überno'mmen, see übernehmen.
überra'gen (*impf.* überragte; *pp.* überragt), to overtop.
übersteí'gen (*impf.* überstieg; *pp.* überstiegen), to pass over, to mount over.
überstie'gen, see übersteigen.
Überzeugung, f., conviction, persuasion.
ü'brig*bleiben (*impf.* blieb übrig;

pp. übrig geblieben), to be left for; da blieb mir gar nichts übrig, als, there was nothing else left for me, but.
Ü'brige, n., rest; ein Übriges thun, to do more than one's due; to stretch (strain) a point.
Uhr, f., watch, clock; o'clock.
U'hrmacher, m., watch-maker.
U'hrschlüssel, m., watch-key.
um, around, about; at, um zwölf Uhr, at twelve o'clock.
uma'rmen (*impf.* umarmte; *pp.* umarmt), to embrace.
u'mfangreich, to extensive.
umhe'r*jagen, to drive (chase) about.
umhe'r*schwimmen, to move about.
umhe'rzujagen, see umher*jagen.
umsäu'mt, bordered.
u'm*schauen (*impf.* schaute um; *pp.* umgeschaut), to look back.
(sich) **u'm*sehen,** to look for; to look around.
U'mstand, m. (*plu.* Umstände), circumstance; ohne Umstände, without hesitation, without ceremony.
(sich **u'm*wenden** (*impf.* wandte um; *pp.* umgewandt), to turn around.
um . . . zu (with an infinitive), in order to.
u'nangemeldet, without being announced.
u'naufhörlich, incessant, -ly.
u'nbestimmt, indefinite.
und, and.
u'ndankbar, ungrateful.
u'neingeladen, uninvited.
u'nerwartet, unexpected.
u'nglaublich, incredible.
u'nglücklich, unhappy.
Universitä't, f., university; law-school.
u'nleserlich, illegible, faded.
u'nregelmäßig, irregular, -ly.
U'nruhe, f., restlessness, nervousness.
u'nruhig, restless, -ly.
uns, us.
u'nschlüssig, undecided, -ly.
u'nser, u'nsere, u'nser, our.
u'nter, under, beneath, below; unter mein Kopfkissen! (put it) under my pillow.
unterde'ssen, in the meantime.
(sich) **unterh'alten** (*impf.* unterhielt; *pp.* unterhalten), to converse.
u'nterwegs, on the road; on the journey.
u'nwirsch, uncomfortable.
u'nzählig, innumerable.
Ur'großmutter, f., great grandmother.
Ur'großvater, m., great grandfather.
U'rselchen (diminut. of Ursula).
U'rsula, Ursula (a name).
utriu'sque ju'ris (Lat.), of both laws; Doktor utriusque juris, LL.D.

Va'ter, m., father.
vä'terlich, paternal.
Va'terstadt, f., native town.
(sich) **vera'bschieden,** to take leave of (von).

vera'chten (*imperat.* verachte!) to despise.
vera'ltet, antiquated.
verbe'rgen, to hide; sich verbergen, to hide one's self.
(sich) **verbeu'gen** (*impf.* verbeugte; *pp.* verbeugt), to bow.
verdu'nkelt, darkened, dimmed, dim.
verge'blich (*adv.*), in vain.
verge'hen (*impf.* verging; *pp.* vergangen), to pass.
verge'ssen (*impf.* vergaß; *pp.* vergessen), to forget.
vergi'ng, see vergehen.
vergi'ßt, see vergessen.
(sich) **verha'lten** (*impf.* verhielt; *pp.* verhalten), to stand, to be.
vergnü'gt, happy, merry.
Verhä'ltnis, n., relation, relationship.
verhie'lt, see verhalten.
verkau'fen (*impf.* verkaufte; *pp.* verkauft), to sell out, an (to).
verla'ngt, desired.
verla'ssen (*impf.* verließ; *pp.* verlassen), to leave, to part from.
verlau'fend, running, extending; schief verlaufend, slanting.
verle'ben (*impf.* verlebte; *pp.* verlebt), to spend.
verle'gen, pressed, uneasy.
verle'tzen (*impf.* verletzte; *pp.* verletzt), to hurt, to offend.
verlie'bt, in love.
verlie'ren (*impf.* verlor; *pp.* verloren), to lose, to drop.
verlo'bt, engaged (to be married).
Verlo'bte, m. and f., (one) betrothed, engaged.
verlo'r, see verlieren.
vermi'ssen, to miss.
verna'hm, see vernehmen.
verna'hmen, see vernehmen.
verne'hmen (*impf.* vernahm; *pp.* vernommen), to learn, to hear.
verne'hmlich, audible, -bly.
vernü'nftig, sensible, reasonable.
verö'det, deserted.
verro'stet, rusted.
versche'nken (*impf.* verschenkte; *pp.* verschenkt), to give away.
verschie'ben (*impf.* verschob; *pp.* verschoben), to postpone.
verschlie'ßen (*impf.* verschloß; *pp.* verschlossen), to lock up.
verschlo'ssen, locked.
verschlo'ß, see verschließen.
verschnö'rkelt, adorned (with flourishes).
verscho'ben, see verschieben.
verscho'ssen, faded.
verschwin'den (*impf.* verschwand; *pp.* verschwunden), to disappear.
verschwu'nden, see verschwinden.
versi'chern (*impf.* versicherte; *pp.* versichert), to assure, to affirm.
versie'gelt, sealed up.
verso'rgen (*impf.* versorgte; *pp.* versorgt), to provide for.
verspü'ren (*impf.* verspürte; *pp.* verspürt), to feel.
verstä'ndig, intelligent, judicious.
verstä'ndlich, intelligible, -bly.
verste'hen, to understand; sich aufs Fischen verstehen, to be a good hand at fishing.
versto'rben, late, defunct, deceased.
verstre'ichen (*impf.* verstrich; *pp.* verstrichen), to pass.
verstri'ch, see verstreichen.

vertra't, see vertreten.
vertrau'ensvoll, confiding, -ly; trusting, -ly.
vertre'ten (*impf.* vertrat; *pp.* vertreten), to step up; den Weg vertreten, to stop one's passage.
Verwa'lter, m., manager.
(sich) **verwa'ndeln** (*impf.* verwandelte; *pp.* verwandelt), to be changed, to be converted.
verwe'hen, to disperse, to scatter.
verwei'nt, red with weeping.
verwei'sen (*impf.* verwies; *pp.* verwiesen), to rebuke one for (accus.).
verwe'lken, to fade (away).
verwe'nden, to employ.
verwie's, see verweisen.
verwi'twet, widowed.
verwu'ndert, astonished, with astonishment.
verzie'hen (*impf.* verzog; *pp.* verzogen), to distort; den Mund verziehen, to screw (up) the mouth; to make a wry mouth.
verzo'g, see verziehen.
Ve'tter, m., cousin.
viel, much.
vie'le, many.
vie'les, much, many things.
vie'lleicht, perhaps, may be.
vier, four.
Vier'telstunde, f., quarter of an hour.
vie'rzehn, fourteen; vierzehn Tage, two weeks.
voll, full; real, complete.
vo'llgepackt, (full-)crammed.
vö'llig (*adv.*), entirely, altogether.
vollst, see voll.
vom (= von dem), from the.
von, of, from; by.
vor, before; outside; ago.
vorbei', passing, past; an . . . vorbei, passing, past.
(sich) **vo'r*bereiten** (*impf.* bereitete vor; *pp.* vorbereitet), to prepare one's self.
vo'rder, front, in front.
vorha'nden, on hand, at hand.
vorhe'r, previously, beforehand.
(sich) **vo'r*kommen** (*impf.* kam vor; *pp.* vorgekommen), to think one's self.
vo'r*lesen, to read aloud.
vo'rmittags (*adverb. genit.*), in the forenoon.
Vo'rmund, m., guardian.
Vo'rnamen, m., first name, Christian name.
vo'rnehm, of rank.
vo'r*nehmen (*impf.* nahm vor; *pp.* vorgenommen), to take in hand.
vo'r*sehen, to call in, to give a call.
vo'rsichtig, cautious,-ly; careful,-ly.
vo'r*sprechen (*impf.* sprach vor; *pp.* vorgesprochen), to call in.
vo'r*stellen, to present; sich vorstellen), to imagine.
vorü'ber*gehen, to pass by.

wa'chsen (*impf.* wuchs; *pp.* gewachsen), to grow, to increase.
Wä'chter, m., watchman, guard; Nachtwächter, m., city-guard.
wä'hrend, while.
wahrha'ftig (*adv.*), truly, surely.
Wald, m., woods, forest.
Wams, n., jacket, jerkin, doublet.

Wand, f., wall.
Wa'nderbursch, m., wandering journeyman.
Wa'nderjahr, n., travelling year.
wa'ndern, to wander.
Wa'ndernde, m., wanderer.
Wa'nderschuh, m., wandering-shoe, walking-shoe.
Wa'nderung, f., wandering.
wa'ndten, see wenden.
Wa'nge, f., cheek.
wann, when; dann und wann, now and then, once in a while.
war, was (had).
ward (= wurde), see werden.
wä're, were, would be.
wa'ren, were (had).
warf, see werfen.
wa'rten (*impf.* wartete; *pp.* gewartet), to wait.
waru'm? why?
was, what.
was? what?
Wa'sser, n., water; zu Wasser, by sea.
we'cken, to awaken.
Weg, m., way, road; des Weges, that way; sich auf den Weg machen, to set out for; to start.
we'g*legen, to lay away, to store away.
We'gstrecke, f., distance.
We'gweiser, m., direction-post, sign-post.
weh, aching; weh*thun, to ache, das Herz thut mir weh, my heart is grieved.
Weib, n., wife.
weil, because.
Wei'le, f., while; time.
Wein, m., wine.
wei'nen (*imperat.* weine! *pres. partic.* weinend; *impf.* weinte; *pp.* geweint), to weep, to cry.
Wei'nen, n., crying, weeping.
Wei'ser, m. (= Zeiger, m.), hand (of a watch).
weiß (*adj.*), white.
weiß (*verb*), see wissen.
weißt, see wissen.
weit, wide; far.
Wei'tere, n., rest; das Weitere wird sich finden, the rest will come of itself.
wei'ter*gehen, to move on; zum Weitergehen, to move on.
wei'ter*wandern (*impf.* wanderte weiter; *pp.* weitergewandert), tc continue one's wandering.
wei'tgereist, much-travelled, much-wandering.
wei'tläufig, distant.
we'lcher? we'lche? we'lches? (*interrog. pron.*), which? what?
we'lche, we'lcher, we'lches (*relat. pron.*), who; which.
we'lken, to fade.
We'lle, f., wave.
Welt, f., world.
we'ltberühmt, world-renowned, far-famed.
We'ltreise, f., journey around the world.
we'nden (*impf.* wandte; *pp.* gewandt), to turn (over).
we'nig, little, very little; ein klein wenig, a little bit, a little distance.
we'nig, a few.
we'nigstens, at least.

wenn, when, if, whenever; als wenn, as if.

wer? who?

wer, (he) who.

We'rben, n., wooing.

we'rde (ich), I shall, I will.

we'rden (*impf.* wurde [ward]; *pp.* geworden), to become, grow.

we'rfen (*impf.* warf; *pp.* geworfen), to throw, to cast.

Werk, n., work.

we'rtlos, worthless.

We'rtpapier, n., paper of value; document

we'shalb? why?

wi'chtig, important.

Wi'chtlein, n., little wight; goblin.

Wi'derrede, f., objection, demur and parley.

wie, as, such as, like; than (after a comparative).

wie? how?

wie'der, again.

wiederho'len (*impf.* wiederholte; *pp.* wiederholt), to repeat.

Wie'dersehen, n., seeing again; auf Wiedersehen! till we meet again!

Wie'se, f., meadow.

wi'llig (*adv.*), willingly, readily.

willst, see wollen.

Wind, m., wind.

Wi'nkel, m., corner.

Wi'nter, m., winter.

wir, we.

wi'rbeln (*impf.* wirbelte; *pp.* gewirbelt), to whirl.

wird, will, shall.

wi'rklich (*adv.*), really, indeed.

wirr, confused, -ly; tangled.

wirst, see werden.

wi'ssen (*pres.* weiß, weißt, weiß; wissen; *impf.* wußte; *pp.* gewußt), to know.

wo, where, (when).

wo? where?

Wo'che, f., week.

wohl, well; I think, I guess, I wonder; perhaps.

wo'hlgemut (*adv.*), cheerfully.

wohlverschnü'rt, firmly tied up.

wo'hnen (*impf.* wohnte; *pp.* gewohnt), to live.

Wo'hnzimmer, n., sitting-room.

Wo'lke, f., cloud.

Wo'lkenstraße, f., road to the clouds.

wo'lle, see wollen.

wo'llen (*pres.* will, willst, will; wollen; *impf.* wollte; *pp.* gewollt), to be willing, to wish, to want; to be to, to intend, to be about.

wo'llte, see wollen.

wo'lltest, see wollen.

wo'rden (= geworden), been; er war . . . worden, he had been . . .

Wort, n., word.

wozu? wherefore? wozu auch? why should I go there?

wuchs, see wachsen.

Wu'nde, f., wound.

Wunderstiefel, m., miraculous boot.

wünschen, to wish, to want.

wu'rde, wurden, see werden.

wü'rdest (*condit.*), would.

wu'ßte, see wissen.

wu'ßten, see wissen.

za'gen (*pres. partic.* zagend), to hesitate.

Zahl, f., number.
zä'hlen, to count; to pay.
za'hlreich, numerous.
ze'chen (*impf.* zechte; *pp.* gezecht), to tipple, to drink.
Ze'he, f., toe.
Zei'chen, n., sign.
zei'chnen, to draw.
Zei'gefinger, m., index-finger.
zei'gen (*impf.* zeigte; *pp.* gezeigt), to point, to show.
Zeit, f. (*plu.* Zeiten), time; die freie Zeit), holidays; sich Zeit nehmen, to take one's time.
zerbre'chen (*impf.* zerbrach; *pp.* zerbrochen), *intrans. verb*, to fall to pieces.
zerbri'cht, see zerbrechen.
zerbro'chen, broken.
zerri'ssen, torn.
Zeu'gnis, n., certificate, diploma.
zie'hen (*impf.* zog; *pp.* gezogen), to draw, to pull, to take, to press; to move, to enter; to wander.
Zi'fferblatt, n., dial-plate.
Zi'mmer, n., room.
Zi'mmerreihe, f., suit of apartments.
Zi'pfel, m., end, corner.
zi'ttern (*impf.* zitterte; *pp.* gezittert), to tremble.
zog, see ziehen.
zö'gern (*pres. partic.* zögernd), to hesitate.
zö'gernd, hesitating, -ly.
zu, at; to; too; zu Mittag, at (midday =) dinner-time.
zu'*bringen (*impf.* brachte zu; *pp.* zugebracht), to spend.
zu'cken (*impf.* zuckte; *pp.* gezuckt), to shrug; mit den Achseln z., to shrug one's shoulders.
Zu'ckerrohr, n., sugar-cane.
zue'rst (*adv.*), first, at the beginning.
zu'fällig, by chance.
zu'gemessen, see zu*messen.
zu'genickt, see zu*nicken.
zuglei'ch, at the same time; at once.
zu'*hören (*impf.* hörte zu; *pp.* zugehört), to listen.
zu'*kehren (*impf.* kehrte zu; *pp.* zugekehrt), to turn towards.
Zu'kunft, f., time to come.
zum (= zu dem), to the; as a; zum Geschenk, as a present.
zu'*messen (*impf.* maß zu; *pp.* zugemessen), to grant, to allow.
zunä'chst, first of all; above all.
zü'nftig, competent, practical.
zu'*nicken (*impf.* nickte zu; *pp.* zugenickt), to nod at.
zur (= zu der), to the, at the.
zure'cht, (*adv.*), aright, in order.
zurü'ck*biegen (*impf.* bog zurück; *pp.* zurückgebogen), to bend aside, to push back.
zurü'ck*bleiben (*impf.* blieb zurück; *pp.* zurückgeblieben), to remain behind.
zurü'ck*fallen (*impf.* fiel zurück; *pp.* zurückgefallen), to fall back.
zurü'ckgeblieben, see zurück*bleiben.
Zurü'ckgebliebenen, *plu.* (those who had remained down-stairs), those down-stairs.
zurü'ckgekehrt, see zurück*kehren.

zurü'ckgekommen, see zurückkommen.

zurü'ck*kehren *impf.* (*impf.* kehrte zurück; *pp.* zurückgekehrt), to return.

zurü'ck*kommen (*impf.* kam zurück; *pp.* zurückgekommen), to return, to come back.

zurü'ck*schauen (*impf.* schaute zurück; *pp.* zurückgeschaut), to look back.

zusa'mmen, together.

zusa'mmen*zucken (*impf.* zuckte zusammen; *pp.* zusammengezuckt), to shrink, to start.

zu'*schlagen (*impf.* schlug zu; *pp.* zugeschlagen), to close suddenly.

zu'*schreiten (*impf.* schritt zu; *pp.* zugeschritten), to step up to.

zu'*stimmen (*pres. partic.* zustimmend), to agree, to assent.

zu'*thun, to close.

zuvo'r, before, previous, prior to this; am Abend zuvor, the night before.

zu'werfen, to cast at; eine Kußhand zuwerfen, to kiss one's hand to.

zu'zubringen, see zu*bringen.

zwar, sure enough, certainly.

zwei, two.

zwei'mal, twice.

zwei'te, second, another.

Zwerg, m., dwarf.

Zwe'tschenbaum, m., plum-tree.

zwi'schen, between.

Zwölf, f., the twelve; twelve o'clock.

